

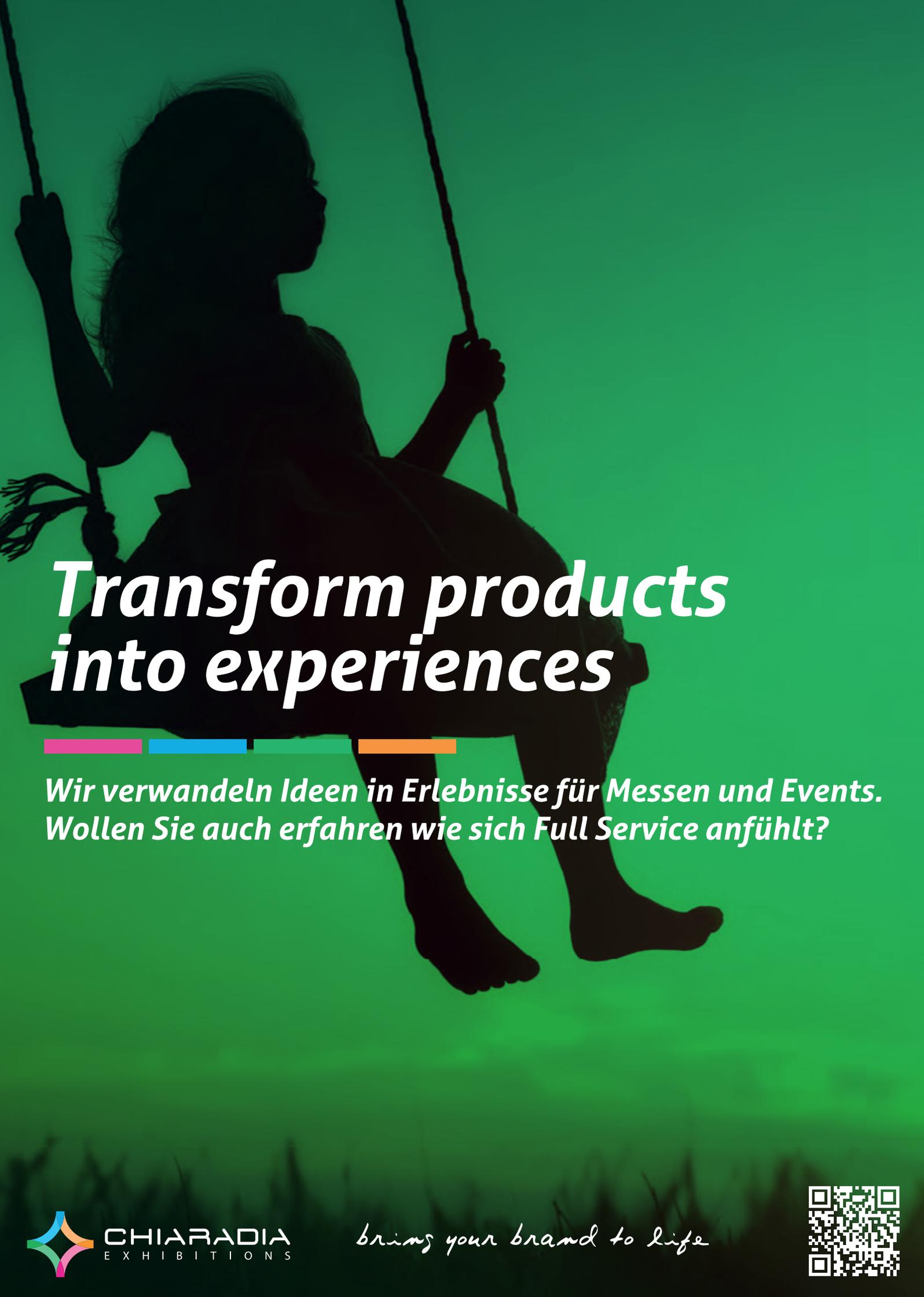
01/21 | November 2021 | 40. Jahrgang | 8,50 €

convention INTERNATIONAL

DAS MAGAZIN FÜR VERANSTALTUNGSPLANER



Südtirol | Wallonie | Innsbruck | Bratislava
MICE Ladies | IBTM | Digitale Events | Meetings Forward



Transform products into experiences

*Wir verwandeln Ideen in Erlebnisse für Messen und Events.
Wollen Sie auch erfahren wie sich Full Service anfühlt?*





Willkommen im neuen Jahrzehnt!

Mit dem Jahreswechsel kam dieses Mal zugleich ein neues Jahrzehnt. Der Vergleich mit den Goldenen Zwanzigern des letzten Jahrhunderts liegt nahe. Seinerzeit sorgte der Wirtschaftsaufschwung für eine grundpositive Stimmung in vielen Teilen der Welt, auch bei uns. Die aktuellen Zwanziger sind nicht ganz so positiv gestartet. Corona-Virus, Klimawandel bzw. Erderwärmung und politische Krisen haben uns bereits zu Beginn des Jahres umgetrieben. Diese Probleme werden sich sicher nicht in Luft auflösen oder in den nächsten Monaten lösbar werden. Aber wer sich ein wenig mit der Geschichte auskennt, weiß auch, dass die Anfänge der 1920er-Jahre nicht gerade rosig aussahen. Sehen wir es also positiv: Auch unsere 20er können noch golden werden. Und die Chancen dafür stehen eigentlich gar nicht schlecht. Schließlich ist die Welt gerade im Wandel begriffen: Digitalisierung und Globalisierung schreiten immer weiter voran, parallel dazu wächst das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Vielleicht werden unsere 20er nicht durch ein Wirtschaftswunder geprägt sein, dafür aber durch andere Faktoren, die das Leben lebenswerter machen. Der Wandel in diese Richtung hat bereits begonnen und sollte nur weiter – und konsequent – vorangetrieben werden.

© 2020 convention international

Inhalt

November 2021



www.convention-net.de

[@Convention_Int.](https://twitter.com/Convention_Int)

www.facebook.com/Convention.International



6

Südtirol: unfassbares Panorama und Ort der MICE Trophy 2021. Foto: rudi1976 – stock.adobe.com

- | | | |
|---|---|---|
| 6 Südtirol Die MICE Trophy geht in eine neue Runde | 19 Colja Dams Das “New Live” – Events unter neuen Vorzeichen | 28 Wallonie Wallonia MICE Days |
| 16 Re:connect MICE Now Networking Lunch powered by Kärnten Convention | 20 Female Leaders Larissa Steinbäcker, Co-CEO der Proske GmbH | 32 Anton Bürgisser Digitalisierung von Veranstaltungen |
| 18 ibtm world Endlich wieder live | 24 Bratislava Die kleine MICE-Metropole an der Donau | 34 Innsbruck Die MICE-Ladies in der alpin-urbanen Destination |

16

Die Branche trifft sich wieder: Der MICE Now Re:connect Networkin Lunch powered by Kärnten Convention fand in den Design Offices in München statt. Foto: Die Macherei



42

„MeetingsForward“: Die Kolumne von Matthias Schultze, Managing Director des GCB German Convention Bureau e.V.



18

Unter dem Motto "New Business, New Tech, New World" wird die Fachmesse für den Tagungs- und Kongressmarkt Europas in diesem Jahr wieder live in Barcelona stattfinden.



30

Die MICE Ladies entdeckten in diesem Jahr Innsbruck und die umliegende Region. Foto: Tommy Saiter



- 38 **Interview**
Tanja Knecht zum MICE Ladies Travel Tribe
- 41 **Impressum**
- 42 **Matthias Schultze**
Meetings Forward: Schlüsselfaktoren für zukünftige Events

MICE TROPHY Südtirol | von Mali Karbach

Nach Namibia, Abu Dhabi und Südafrika führte die vierte Ausgabe der MICE Trophy in das Land der Dolomiten und mediterranen Weinlandschaften: Südtirol. Organisiert wurde der Trip von der neu gegründeten MICE Now in Zusammenarbeit mit Oliver Leitner von der ATF – A Travel Factory, der IDM Südtirol und dem Tourismusverein Brixen. Für die MICE-Trophy-Partner Frankreich, Icelandair, Kolumbien, Kroatien, Namibia und Spanien sowie 11 Eventplaner ging es auf eine spannende Reise durch alpine Bergwelten, mit fabelhaften Aussichten und kulinarischen Hochgenüssen.



ENDLICH WIEDER live, endlich wieder persönliche Begegnungen und gemeinsames Erleben. Die MICE Trophy war nicht nur für uns das lang ersehnte Licht am Ende des Corona-Tunnels und der Startschuss für wiedererlangte Möglichkeiten, die emotional nachhaltig beflügeln.

Start- und Treffpunkt der Trophy war das NYX Hotel in München. Dort standen für unsere Reise nach Südtirol sechs Land-Rover-Defender-Modelle der Land Rover Experience Germany bereit, die – dank der auf den Türen angebrachten Logos auch

optisch – jeweils einer Partner-Destination zugeordnet waren. Die Teamführung übernahmen die Vertreter der Destinationen: Matthias Lemcke (Namibia), Flore Paka (Frankreich), Steve Ruebsam (Icelandair), Jesús Somonte Camacho (Spanien), Romeo Draghicchio (Kroatien) und Jewgeni Patrouchev (Kolumbien).

Die Planer konnten sich nach Belieben auf die Wagen verteilen und so bereits auf der Hinfahrt mehr über die einzelnen Destinationen erfahren und sich gegenseitig besser kennenlernen. Dabei durften sie

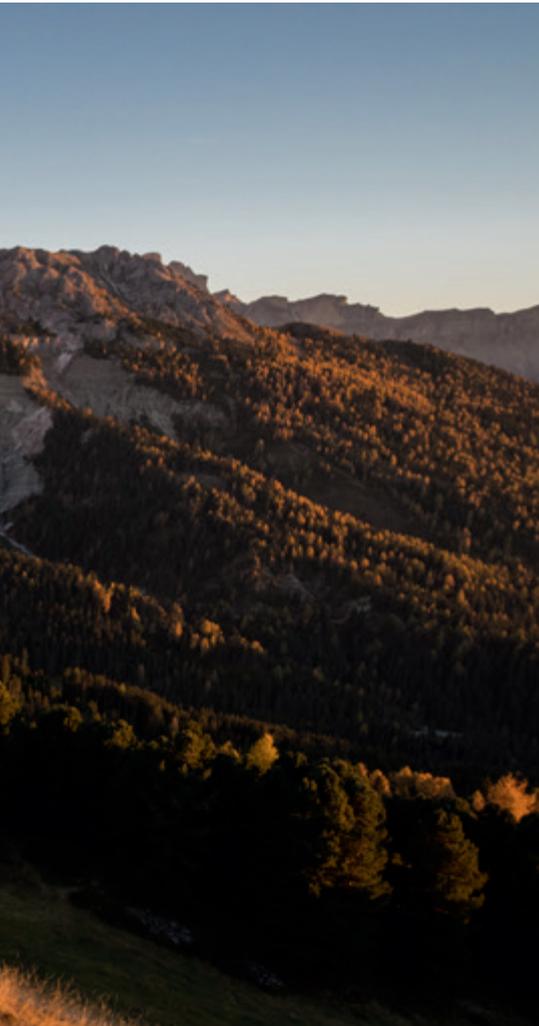
sich unter anderem auf landestypische Musik und Naschereien freuen. Gefahren wurde auf der gesamten Trophy in Kolonne. Damit kein Geländewagen verloren ging und um die Kommunikation so einfach wie möglich zu halten, waren alle Land Rover mit Funkgeräten ausgestattet. Deren Aufgabe bestand allerdings nicht nur in Navigation und Informationsweitergabe – der Austausch kleiner Anekdoten und Sticheleien sorgte für eine ausgelassene Stimmung unter den Teilnehmern und ließ die Gruppe schnell zusammenwachsen.

Ein Abenteuer mit spektakulärer Aussicht

Auf einem Parkplatz kurz vor unserem Zielort Brixen nahm uns Oliver Leitner von der ATF – A Travel Factory in Empfang und übernahm die Führung der Kolonne. Auch in den nächsten Tagen sollte er Ansprechpartner, Wegweiser und Ratgeber für uns sein. Über eine kurvenreiche Gebirgsstraße führte er uns zu unserem Zuhause während der MICE Trophy, dem

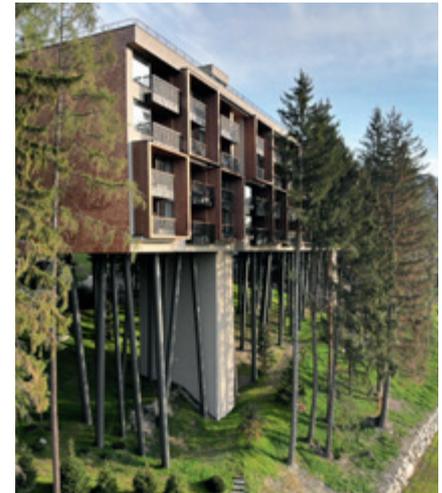
Luxus-Boxspringbett ein gemütliches Tagesbett in der sogenannten View Corner. Von dort aus blickt man durch ein großes Panoramafenster auf das unter einem liegende Eisacktal sowie die gegenüberliegenden Berge und Wolken. Auf dem privaten Südbalkon kann den Fichten gelauscht werden, während einem der Duft ihres sonnenverbrannten Altholzes in die Nase steigt. Auch die Möbel in den

tingraum für maximal 12 Personen zum Haus, zum anderen ist beispielsweise die Sonnenterrasse des Hauses ein absolutes Highlight und für Veranstaltungen bespielbar. Genau dort wurden wir nach unserer Ankunft mit einem Aperitif empfangen und gerieten beim Ausblick auf das Tal und die gegenüberliegenden Berge ins Schwärmen. Ein Ort zum Innehalten und Genießen. Nachdem wir



li.: Unfassbar schöne Bergpanoramen und unvergessliche Naturschauspiele erwarteten die Teilnehmer der MICE Trophy in Südtirol. Foto: IDM Südtirol-Alto Adige Harald Wisthaler

Zimmern wurden teilweise aus Altholz gebaut und mit Naturmaterialien wie Stein und Leinen kombiniert, was dem Gast ein Gefühl wie in einem geborgenen „Nest“ vermittelt. Für noch mehr Entspannung sorgt der 2.500 Quadratmeter große Wellnessbereich mit seinen fünf Saunen sowie In- und Outdoor-Pools. Im Spa Arboris werden Treatments mit dem innovativ entwickelten Konzept der Wirkweisen



My Arbor Hotel auf dem Gebirgsstock Plose bei Brixen. Das imposante Baumhotel trägt seinen Namen nicht umsonst: Auf 34 Meter hohen Stelzen gebaut, kann hier inmitten der Baumwipfel mit Blick auf die beeindruckende Berglandschaft Südtirols übernachtet werden. Die lichtdurchfluteten und hochwertig ausgestatteten Zimmer im geradlinigen, modernen Design laden ein, den Alltagsstress zu vergessen. Insgesamt 104 Zimmer sind in drei Kategorien unterteilt: Nest, Hangout und Treetop Suiten. In allen Suiten befindet sich zusätzlich zum sehr bequemen

heimischer Baumarten angeboten. Im Sinne von Smart Distancing kann in den zum Corona-Lockdown entstandenen 10 Kuschelnester-Häuschen im Freien vor dem Saunabereich in privater Atmosphäre weiter entspannt werden.

Neben zahlreichen Incentive-Möglichkeiten wie etwa dem Waldbaden, bei dem mit allen Sinnen in die Stille des Waldes eingetaucht wird, bietet das My Arbor auch Meeting- und Eventmöglichkeiten. Zum einen gehört ein Event-Room für bis zu 40 Personen und ein kleinerer Mee-

zunächst „nur“ die Aussicht erleben durften, ging es für uns am Abend dann selbst in über 2.000 Meter Höhe auf die Plose, →

re.o.: Unser Zuhause auf Zeit – während der MICE Trophy wohnten wir im My Arbor Hotel in Brixen. Auf Stelzen gebaut, fügt sich das Baumhotel optisch perfekt in das Bild der umstehenden Bäume. Foto: Moving Pictures/My Arbor

re.u.: Die lichtdurchfluteten und hochwertig ausgestatteten Zimmer im My Arbor glänzen durch geradliniges, modernes Design und mit einem sehr gemütlichen Ambiente. Foto: Benno Prenn/My Arbor



den Hausberg von Brixen. Hier nahm uns Max Messner von Plose Bike in Empfang, um gemeinsam mit uns eine E-Bike-Tour zur Rossalm zu starten. Die Jungs von Plose Bike bieten verschiedenste Trail- und Almen-Touren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden in und um die Plose an. Die Sicherheit der Teilnehmer steht dabei immer an erster Stelle. Nach einer kurzen Einweisung und ersten Fahrübungen mit dem E-Bike ging die beeindruckende Tour dann auch schon los. Über Schotterwege mitten durch das Ski- und Wanderparadies Plose, entlang malerischer Wiesen mit grasenden Kühen, fuhren wir den Dolomiten entgegen, die seit 2009 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören. Für viele Teilnehmer war es die erste Erfahrung mit E-Bikes – ein kleines Abenteuer mit wunderschönen Aussichten in traumhafter Kulisse.

An der Rossalm angekommen, hielten wir kurz inne, um den unglaublichen Ausblick auf die drei Zinnen im Sonnenuntergang auf uns wirken zu lassen. Nachdem die ursprüngliche Rossalm niedergebrannt war, öffnete sie 1985 erneut ihren Gastbetrieb. Seit 2005 blühte sie dann richtig auf und entwickelte sich in den darauffolgenden 15 Jahren zu einer der beliebtesten Almen in Südtirol. Kein Wunder – bei erstklassigem Essen aus qualitativ hochwertigen, regionalen und saisonalen Produkten in heimeliger Atmosphäre konnten auch wir unseren ersten Tag hier

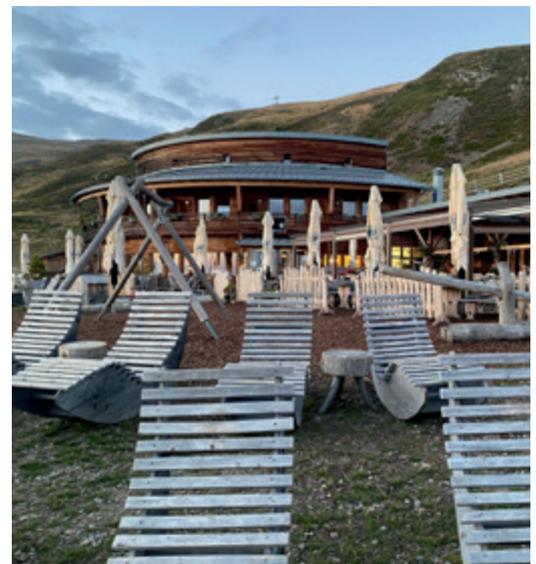
entspannt ausklingen lassen. Für Übernachtungsgäste stehen sechs gemütliche Alzimmer bereit, für müde Ski-, Radler- und Wanderwaden ein 37 Grad warmer Whirlpool sowie eine Panorama-Saunahütte.

Zwischen Eisack und Rienz

Ereignisreich starteten wir auch in den zweiten Tag der MICE Trophy. Nach dem Frühstück teilten sich die Teilnehmer erneut auf die sechs Land Rover auf und hatten diesmal auch die Gelegenheit, den Geländewagen selbst zu steuern. In Kolonne ging es den Berg hinunter in das wunderschöne Städtchen Brixen. Mit rund 20.000 Einwohnern ist es nach Bozen und Meran die drittgrößte Stadt Südtirols und gehört zu den ältesten Städten der Provinz. Hier verbindet sich mittelalterlich-barockes Flair mit modernem Lebensstil.

Insgesamt 3 MICE-Locations erwarteten uns in der Bischofsstadt. Erster Halt war die Cusanus Akademie, die erst vor kurzem komplett renoviert wurde. Zentral in der Innenstadt gelegen, ist das Bildungshaus unter anderem halbstündig per Bus und Bahn erreichbar. In insgesamt 10 Sälen können Kongresse, Fachtagungen und Events in verschiedenen Größenordnungen realisiert werden. Zudem

verfügt die Akademie über 55 Zimmer mit 96 Betten, ein Café und eine Küche mit Südtiroler und mediterranen Speisen.



li.o.: Ein Highlight der MICE Trophy Südtirol war unter anderem auch die 1771 errichtete Bibliothek im Priesterseminar Brixen. Foto: MICE Now

re.o.: Die Plose ist der Hausberg von Brixen – von hier aus startet Plose Bike vielseitige Touren durch das Ski- und Wanderparadies. Foto: MICE Now

re.u.: Die Rossalm ist ein beliebter Anlaufpunkt für Wanderer, Rad- und Skifahrer und bietet neben herrlichen Aussichten auch eine anspruchsvolle Genießerküche. Foto: MICE Now

CORONA KONFORM TAGEN

+ **INKLUSIVE
WELTERBE-FEELING**

- + dezentrale, hybride Events
- + mehrere Location gleichzeitig nutzen
- + live referiert, live gestreamt
- + trotzdem clever netzwerken
- + Planungssicherheit: auch rein digital (live & stream, schnell umstellbar)
- + coole Rahmenprogramme:
z. B. hybrides Wein- oder Biertasting,
Stadtführungen in kleinen Gruppen,
Attraktionen wie Wurstseminar, u.v.m.



**WELTERBE
REGENSBURG**
UNESCO-WELTERBE | WORLD HERITAGE

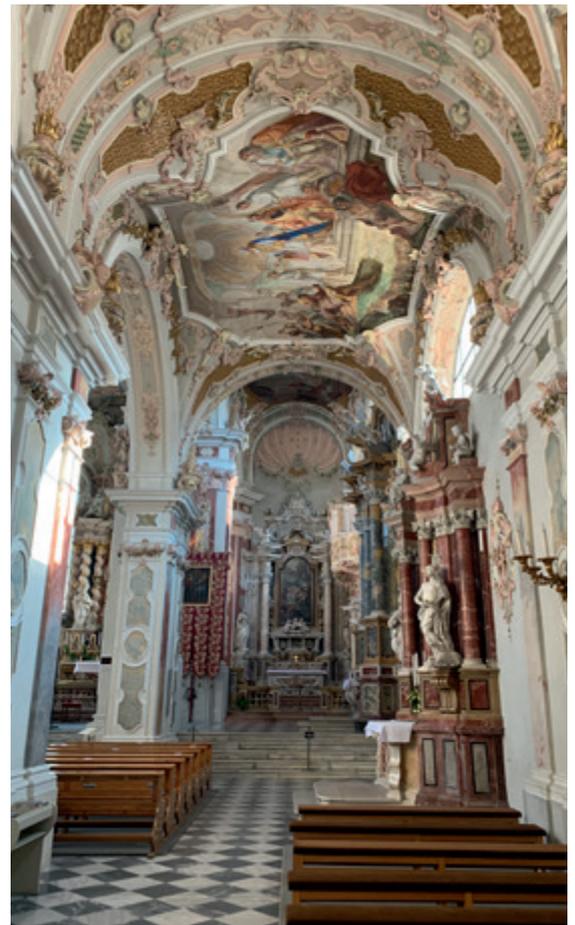
creative solutions
NEXT STEP



www.mice-in-regensburg.de



Brixen ist mit über 20.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt Südtirols. Die Bischofsstadt mit italienischem Flair bietet zahlreiche Möglichkeiten für Eventplaner. Foto: MICE Now



Die lichtdurchflutete Stiftskirche des Klosters Neustift besticht vor allem durch die farbenfrohen Pastelltöne und die prachtvolle Ausstattung. Foto: MICE Now

← Direkt gegenüber der Cusanus Akademie liegt das Priesterseminar Brixen. Mehrere Räume können hier ebenfalls für Tagungen, Seminare und Vorträge angemietet werden. Alle größeren Säle sind standardmäßig mit Laptop, Beamer und Audioanlage ausgestattet. In Hörsaal 1 können Events mit bis zu 140 Personen stattfinden. Parallel dazu bietet das Priesterseminar Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen und Privatpersonen. Das Herzstück des Hauses ist neben der modernen Seminarkapelle die im Jahre 1772 errichtete Bibliothek, sie sich in einem typischen Rokoko-Raum über zwei Etagen erstreckt. Sie gehört nicht umsonst zu den Sehenswürdigkeiten von Brixen.

Ein kurzer Spaziergang zur nächsten Location führte uns am malerischen Fluss Eisack vorbei, der bei Brixen in die Rienz mündet und vor allem durch sein türkisfarbenes Wasser beeindruckt. Von hier aus bogen wir ab in Richtung Innenstadt,

deren kleine Boutiquen und italienisches Flair für Begeisterung sorgten. Zu unserer nächsten Location, dem FORUM Brixen, war es von hier aus nicht mehr weit. Einmal über den Piazza del Duomo mit seinen Brunnen und kleinen Cafés geschlendert, befindet sich das Kultur- und Kongresszentrum in unmittelbarer Nähe zum Brixner Dom. Das Haus bietet nicht nur in räumlicher Hinsicht diverse Möglichkeiten, sei es für Kongresse, Tagungen und Konferenzen oder aber für Diskussionsrunden, Seminare, Workshops und Vorträge. Auch für Kulturevents wie beispielsweise Konzerte, Theater, Tanzveranstaltungen, Shows und Bälle ist das Kultur- und Kongresszentrum bestens geeignet. Auf insgesamt 2.000 Quadratmetern Nutzfläche finden hier bis zu 1.175 Personen Platz. Sechs Säle und drei tagelichtdurchflutete Foyers können ebenso wie der überdachte Außenbereich bespielt werden. Alle drei Stockwerke des Hauses sind barrierefrei zugänglich. Das Kultur-

zentrum Astra direkt neben dem Forum Brixen bietet zusätzlich Räume für kulturellen Austausch, Experimente und Kulturproduktionen.

Typisch Südtirol: Törggelen

Nachdem wir Brixen im Anschluss noch ein wenig auf eigene Faust erkunden konnten, ging es zum Mittagessen auf den Griesserhof. Er markiert von Norden kommend den Beginn der Südtiroler Weinbaukultur. Eigentümer Paul Huber wartete schon auf uns und gab uns einen Einblick in die Geschichte des denkmalgeschützten Bauernhofs. In liebevoller Kleinarbeit hat er den Hof renoviert und zu dem gemacht, was er heute ist. Hierzu gehört eine gemütliche Ferienwohnung in der 2013 sanierten und renovierten Scheune, ebenso ein eigenes Weingut. Ein Großteil der hier servierten traditionellen Gerichte wird in eigener Herstellung zubereitet, zugekaufte Zutaten stammen aus der unmittelbaren Umgebung. Familie Huber verwöhnt

ihre Gäste unter anderem mit Speck und Käse, Knödeln, Käsenocken, „Erdäpfelblatzen“ mit Kraut und Hauswurst sowie süßen „Krapfen“ und natürlich dem hofeigenen Wein. Egal ob in der gemütlichen Bauernstube oder im idyllischen Hof mit freilaufenden Hühnern und Blick auf die Weinberge, auf dem Griesserhof wird echte Südtiroler Gastfreundschaft großgeschrieben.

Einige der Köstlichkeiten durften auch wir beim sogenannten Törggelen probieren. Das Törggelen hat eine lange Tradition in Südtirol und findet ursprünglich von Oktober bis Mitte November statt. Dabei werden von Buschenschänken und urigen Lokalen traditionelle und bodenständige Speisen serviert, die meist aus Produkten der Ernte bestehen – wie Sauerkraut, Kartoffeln, Kümmel und Wurst aus eigener Herstellung. Als Nachspeise kann man sich auf süße Krapfen und gebratene Kastanien freuen. Getrunken wird dazu häufig süßer, noch nicht vergorener Traubensaft und junger Wein. Aber nicht nur das gute Essen und Trinken machen das Törggelen so besonders, es sind insbesondere das gesellige Beisammensein, die Atmosphäre, die Wertschätzung und das gemeinsame Erleben eines Stücks Südtiroler Kultur.

Zurück im My Arbor Hotel, fand ein Workshop statt, bei dem sich die Partner-Destinationen noch einmal näher präsentieren und den Teilnehmern weitergehende Informationen geben konnten. Dazu fanden wir uns im Meetingraum des Hotels zusammen, der für Übernachtungsgäste des Hauses kostenfrei zur Verfügung steht. Zum anschließenden Abendessen blieben wir ebenfalls im Hotel und wurden im hauseigenen Restaurant mit einem raffinierten 3-Gänge-Menü verwöhnt, begleitet durch eine Weinprobe mit Weinen vom Kloster Neustift, das wir am nächsten Tag noch besichtigen würden. Serviert wurden unter anderem stiftseigener Silvaner, Kerner und zum Dessert ein Muskateller.

Vom Kloster in die Wolken

Unser erstes Ziel am dritten Tag der Trophy war dann das Kloster Neustift im Eisacktal bei Brixen. Während wir am Abend zuvor noch die Weine des Klosters

probieren durften, konnten wir nun einen Blick hinter die Kulissen werfen. Die lichtdurchflutete Stiftskirche, die vor allem durch ihre Pastelltöne und die prachtvolle Innenarchitektur besticht, bleibt genauso in Erinnerung wie die imposante Bibliothek, die zu den schönsten Profanräumen des 18. Jahrhunderts in Südtirol zählt. Hier werden rund 20.000 Bücher aufbewahrt, darunter auch wertvolle Handschriften.

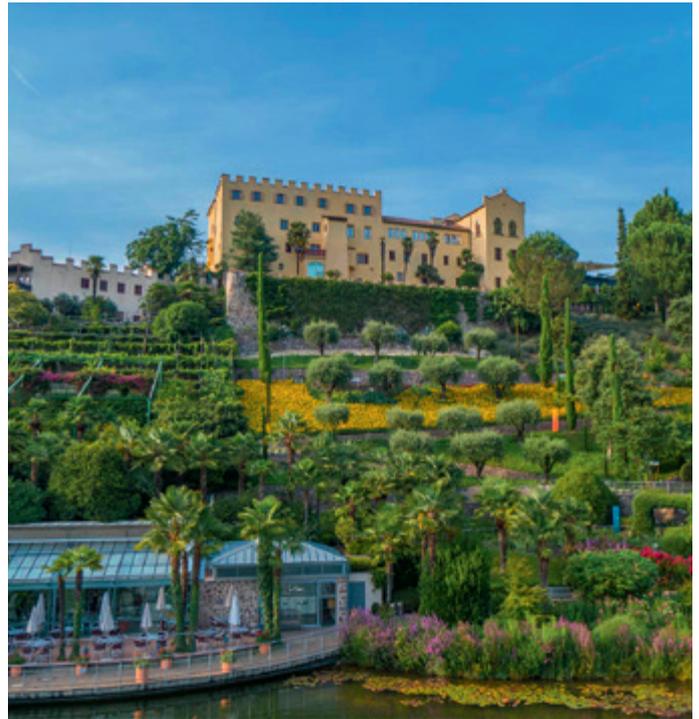
An das noch heute lebendige Kloster schließt das Bildungshaus an, das moderne Tagungstechnik mit geschichtsträchtigen Ambiente verbindet. Ein Rückzugsort für konzentrierten Austausch und intensives Lernen. Planer können unter insgesamt acht Räumen und Sälen für beispielsweise Seminare, Konferenzen oder Fortbildungen bis 160 pax wählen. Bei mehrtägigen Veranstaltungen können die Teilnehmer auch direkt im Bildungshaus mit seinen 29 Einzel- und 20 Doppelzimmern untergebracht werden.

Im Anschluss an die Besichtigung folgte ein weiteres Highlight – und zwar die Fahrt über das Würzjoch in Richtung Kronplatz. Mit den Land Rovern durchquerten wir wunderschöne Naturlandschaften, fuhren über abgelegene

re.o.: In Kolonne ging es mit den Land Rovern durch wunderschöne Naturlandschaften, über abgelegene schmale Straßen und Holzbrücken, entlang kleiner Bergbäche, hoch in luftige Höhen. Foto: MICE Now

li.u.: Schon von außen beeindruckt das Museum Lumen mit dem über das Gipfelplateau des Kronplatzes ragenden Restaurant AlpiNN. Die Aussicht von innen ist mehr als imposant. Foto: Skirama Kronplatz





← schmale Straßen und Holzbrücken, entlang kleiner Bergbäche, die sich durch das Tal zogen, an Wäldern entlang, bis es schließlich wieder hinauf in luftige Höhen ging. Bei einem spontanen Zwischenstopp am Fluss drehte „Team Kolumbien“ die Musik in seinem Wagen auf und wir ließen kurzerhand die Straße zum Tanzparkett werden. In ausgelassener Stimmung passierten wir den Furkelpass über atemberaubende Panoramastraßen bis nach Ruis, wo wir die Autos parkten, um mit der Gondel weiter auf den Kronplatz in 2.275 Meter Höhe zu fahren. Oben angekommen, erwartete uns bei Sonnenschein und klarer Sicht ein wunderschöner Ausblick auf die umliegenden Bergspitzen der Dolomiten bis zu denen des Alpenhauptkamms.

Nur wenige Meter weiter erstrecken sich die Räumlichkeiten des Restaurants AlpiNN über den Rand des Gipfelplateaus hinweg. Es hat fast den Anschein, als ob es zwischen den Wolken schweben würde. Von außen schon beeindruckend, ist die Sicht von innen spektakulär. Durch die durchgehend bodentiefen Glasfronten



haben die Gäste einen direkten Blick in den Himmel und auf das unter ihnen liegende Tal. Im AlpiNN sitzt man wortwörtlich zwischen den Wolken. Vogelschwärme und Paragliders fliegen immer wieder ganz nah an den Fenstern vorbei – ein Spektakel, das von den Tischen aus aufmerksam beobachtet wird. Hier ist 3-Sterne-Koch Norbert Niederkofler zu Hause, der sein Restaurant ganz nach dem Konzept „Cook the mountain“ führt. Die Basis seines Menüs bilden Saisonalität, Regionalität und Nachhaltigkeit. Das gilt ebenso für die Einrichtung, die nicht nur plastikfrei ist, sondern auch aus heimischen Materialien und von heimischen Unternehmen stammt. Wir durften uns beim Lunch von der hochwertigen Qua-

lität seiner kreativen Bergküche selbst überzeugen.

Unter einem Dach mit dem AlpiNN befindet sich auch das Museum Lumen. Auf facettenreiche Art und Weise erzählt es die Geschichte der Bergfotografie von den Ursprüngen bis hin zur Gegenwart. Auf vier Etagen können Besucher die Dauerausstellung aus verschiedenen Perspektiven erleben. In Räumen wie dem Spiegelsaal oder dem Adrenalin-Raum wird unter anderem der Alpensport mithilfe von multimedialen Installationen präsentiert.

Das Lumen ist aber nicht nur ein Museum, es kann auch zur außergewöhnlichen Eventlocation werden. Der 171 Quadrat-

meter große Veranstaltungsraum für über 200 Personen besticht vor allem durch sein riesiges Panoramafenster, das einen atemberaubenden Blick auf die umliegende Bergwelt freigibt. In Verbindung mit der Ausstellung und dem AlpiNN bieten sich hier beste Voraussetzungen für ein erfolgreiches Event. Zum Sundowner und Abendessen fuhr wir in das 2020 neu eröffnete Falkensteiner

Hotel Kronplatz, das direkt an der Talstation des Ski- und Wanderberges liegt. Das mit 97 lichtdurchfluteten Zimmern und Suiten ausgestattete Adults-only-Aktivhotel von Stararchitekt Matteo Thun steht ganz unter dem Motto „Von Bergfreunden für Bergfreunde“. Neben einer Wellnesslandschaft mit Saunen sowie einem Rooftop- und Sportpool sorgen auch die Indoor-Kletterwand und weitere maßgeschneiderte Bergsport-Angebote für einen aktiven Urlaub. Aber nicht nur Sportfreunde kommen hier auf ihre Kosten, auch Feinschmecker werden von der feinen Kulinarik des Hotels begeistert sein.

Ein buntes Potpourri

Bevor es für uns am letzten Tag der Trophy noch einmal in luftige Höhen gehen sollte, empfingen uns am Morgen Oliver Leitner und Claudia Rier von der IDM Südtirol sowie Tanja Knecht, die auch schon mit ihren MICE-Ladies Südtirol be-reist hatte, vor unserem Hotel. Gemeinsam fuhren wir mit den Land Rover über Sterzing und passierten zur Mittagszeit

den Jaufenpass. Hier machten wir dann Rast, um uns an der frischen Bergluft in alpiner Kulisse die mit Sandwiches, Joghurts, Riegeln und Obst liebevoll zusammengestellten Lunchboxen aus unserem Hotel schmecken zu lassen.

Im Anschluss ging die Fahrt weiter zu den vielfältigen Gartenwelten von Schloss Trauttmansdorff in Meran. Bei der Führung durch einen kleinen Teil der 12 Hektar großen Anlage wurden uns kunterbunte, vielfältige Blumen und Pflanzen aus aller Welt gezeigt und erklärt. Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff sind ein einzigartiger Mix aus botanischem Garten und Freizeitattraktion. Sie dienen aber auch als außergewöhnliche Eventlocation. So wird beispielsweise die Seebühne regelmäßig zum Austragungsort von hochkarätig besetzten Konzerten. Nach der Besichtigung fuhren wir wieder zurück ins My Arbor – diesmal über die Schnellstraße. Die Zeit bis zum Abendessen wurde individuell genutzt, sei es um das Spa zu erkunden oder noch einmal die letzten Son-

nenstrahlen auf der Panoramaterasse aufzunehmen. Bevor am nächsten Morgen nach dem Frühstück schon die Abreise zurück nach München anstand, genossen wir den letzten gemeinsamen Abend erneut beim Dinner im hoteleigenen Restaurant. Wieder einmal hieß es nach vier ereignisreichen Tagen voller Erlebnisse und neuer Eindrücke im Gepäck: Tschüss, MICE Trophy, und bis zum nächsten Mal! Eins steht nämlich fest – die Trophy wird in die nächste Runde gehen.

li.o.: Das Anfang des Jahres eröffnete Falkensteiner Hotel am Kronplatz bietet ein abwechslungsreiches Programm für Incentives und Teambuildings. Foto: Falkensteiner Hotel Kronplatz

re.o.: In den Gärten von Schloss Trauttmansdorff dient unter anderem die Seebühne regelmäßig als Veranstaltungsort für Konzerte. Foto: Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff

m.u.: Treffpunkt der vierten MICE Trophy war München. Hier fanden sich alle Teilnehmer zusammen, um gemeinsam in den Land Rover nach Südtirol zu starten. Foto: MICE Now

Anzeige

HOFBURG
VIENNA

WHERE HISTORY
IS MADE.

INTERNATIONAL
CONGRESS AND
EVENT CENTRE

EUROPE'S
FIRST ADDRESS

www.hofburg.com

Stimmen zur MICE Trophy Südtirol



Romeo Draghicchio – Visit Kroatien

Die MICE Trophy ist ein tolles Konzept, um die eigentliche Zieldestination intensiv kennenzulernen. Zeitgleich kann man Kontakte zu weiteren Destinationen auf-

bauen. Nach einem relativ ruhigen Sommer war es wichtig und schön, die Branchenkontakte wieder persönlich zu treffen. Eine Veranstaltung, die die Destinationen und die Agenturen zusammenbringt, war dafür die perfekte Gelegenheit. Die MICE Trophy in Südtirol war eine einzigartige Möglichkeit, um neue Kontakte zu knüpfen. Die Teilnehmer der Reise waren alle sehr motiviert und es waren vier Tage voller Erlebnisse mit einem erfolgreichen Austausch. Für uns war es wichtig, dass wir zeigen konnten, dass auch Kroatien für die MICE-Branche viel zu bieten hat. In den letzten Jahren hat sich das Angebot für kleinere und größere Kongresse in Kroatien entwickelt und auch das Rahmenprogramm ist interessanter geworden. Alle diese Themen wollten wir den Teilnehmern in persönlichen Gesprächen nahebringen. Ich glaube, diese Ziele haben wir erreicht.



Besonders die gute Stimmung innerhalb der Gruppe hat dazu beigetragen, dass wir uns gegenseitig kennengelernt haben und auch viele Informationen über die jeweiligen Destinationen übermitteln konnten. Das Konzept der gesamten Veranstaltung hat sich erneut als Erfolg erwiesen und ich bin mir sicher, dass nach Südtirol weitere Auflagen der MICE Trophy stattfinden werden.



Flore Paka – Atout France

Atout France, die französische Zentrale für Tourismus, nahm zum ersten Mal an der MICE Trophy teil. Es war die perfekte Gelegenheit, um auf originelle Art neue Kontakte zu knüpfen, da wir unsere Gäste in einem ungewohnten Rahmen kennenlernten. Während der Fahrt in den Land Rover konnten wir uns über diverse Themen unterhalten: über die Neuigkeiten in Frankreich, die Erlebnisse der Kunden in dieser Destination, deren womöglich zukünftigen Projekte in unseren verschiedenen Regionen und vieles mehr. Die MICE-Akteure haben nicht nur eine,

sondern direkt sieben Destinationen in einer Veranstaltung kennengelernt, was ihnen eine Vielfalt an Inspirationen zur Verfügung stellte. Während wir Südtirol erlebten, konnte die Neugierde für weitere MICE-Ziele geweckt werden, die in naher Zukunft auch zu konkreten Projekten führen könnte. Natürlich war auch der Austausch mit den Kollegen der anderen Destinationen ein großer Pluspunkt.

Danke an die Organisatoren und Partner vor Ort für diese gelungene Reise mit vielseitigen Erlebnissen und vielversprechenden Gesprächen. Wir freuen uns auf weitere Editionen der MICE Trophy!

Oliver Leitner – ATF – A Travel Factory

Die MICE Trophy war das ideale Event, um neue Kontakte zu knüpfen. Das Konzept mit Fahrerwechsel und der Austausch der „Fahrgäste“ macht es möglich, allen Teilnehmern auf einer freundschaft-

lichen Ebene zu begegnen. Die beteiligten Sponsoren haben Einblick in andere Destinationen und deren Eigenarten gegeben, was einem selbst wiederum die Möglichkeit gibt, neue Strategien/Ansätze für das eigene Zielgebiet zu entwickeln. Die Tour

durch die Destination und die besichtigten Locations gaben einen guten Überblick, was in Südtirol im MICE-Bereich möglich ist.



Matthias Lemcke – Namibia Tourism Board

Die MICE Trophy Südtirol war ein voller Erfolg für uns als Partner. Neben den gemeinsamen Erlebnissen teilten wir mit den teilnehmenden MICE-Planern auch die Begegnungen mit interessanten Persönlichkeiten aus Südtirol sowie spannende Diskussionen und Impulse aus der MICE-Branche.

Das Konzept der MICE Trophy hat erneut bewiesen, dass es sowohl der Gastgeberdestination eine hervorragende Bühne bietet als auch den Planern einen echten Mehrwert bietet, indem sie gleich mehrere Desti-

nationen und ihre Vertreter kennenlernen. Intensives Networking in kleinen Gruppen während der Tour im Namibia-Fahrzeug ließ uns die Bedürfnisse und Fragen der Planer zur Destination Namibia aufnehmen und besser verstehen. Sehr gute und perspektivreiche Gespräche mit den Planern mündeten bereits in erste konkretere Planungen, was mich sehr zufriedenstellt mit meiner Teilnahme als Partner der MICE Trophy.

Wir werden sehr gerne auch an weiteren Editionen der MICE Trophy teilnehmen.



Steve Ruebsam – Icelandair

Es war lange überfällig und ersehnt – persönliche Treffen und gemeinsame Erlebnisse unterwegs. Die MICE Trophy machte den Start und so „erfahren“ wir in Südtirol nicht nur die wunderschöne Region alleine, sondern auch Neuigkeiten und Möglichkeiten für MICE-Planungen in weiteren Ländern. Ein wenig wie Carpool Karaoke rotierte unsere Gruppe in den einzeln gebrandeten neuen Land-Rover-Defender-Hybrid-Modellen. Aber anstatt zu singen, unterhielten wir uns über die einzelnen Destinationen und klärten Fragen. Zugegeben, es wurde auch gesungen ... Neben den abwechslungsreichen Programmpunkten, die wir „abgefahren“

haben, gab es außerdem eine Workshop-Session der Destinationen mit Neuigkeiten für alle zusammen. Icelandair war Botschafter für die Highlights in Island, die schon viele Besucher begeistert haben. Der kurze Flug von ca. 3,5 Stunden und die gleichen Flugzeiten von Frankfurt, München, Berlin und saisonal Hamburg sind ideal für größere Gruppen. Der Winter wird von vielen als magisch bezeichnet: Zugefrorene Wasserfälle in leuchtendem Blau, schneebedeckte Landschaften in strahlendem Weiß für Winteraktivitäten, natürlich ein Bad in den vielen warmen Thermalquellen und spektakuläre tanzende Polarlichter sind einige der Vorteile einer Reise im Winter.



Jesús Somonte Camacho – Turespaña

Die MICE Trophy ist ein tolles Format, das die klassische Informationsreise nicht nur inhaltlich bereichert. Neben der besuchten Destination lernen die Buyer in entspannter Atmosphäre weitere Produkte und Destinationen der Partner kennen.

Die gemeinsame Fahrt mit den Geländewagen ist ein einzigartiges Erlebnis, macht Spaß und die Teilnehmer lernen aktiv die besuchte Destination kennen.

Das schafft einen besonderen Team-Spirit. Neben der klassischen Präsentation der Destinationen und Partner ist viel Raum zum informellen Austausch.

Die Teilnehmer erhalten viele wertvolle Insider-Tipps von den Partnern. Alles in allem ist die Trophy eine tolle Möglichkeit für Planer, neue Destinationen und Produkte kennenzulernen, und für die Partner, ihre Produkte und Destinationen vorzustellen.

MICE Now Networking Lunch powered by Kärnten Convention



IM ANSCHLUSS an die MICE Trophy lud die neu gegründete MICE Now – zusammen mit Kärnten Convention und Visit Monaco – Eventplaner aus dem Raum München zum Business Lunch ein, um das Konzept der MICE Trophy genauer vorzustellen und zu verraten, wo sie den nächsten Halt machen wird. Mit dabei waren ebenfalls die Partner der MICE Trophy: Frankreich, Islandair, Kolumbien, Kroatien, Namibia und Spanien.

Location für den Networking Lunch war Die Macherei in den brandneuen Design Offices in München. Auf dem urbanen Areal in zentraler Lage im Stadtteil Berg am Laim, östlich der Innenstadt, entsteht in sechs neuen Gebäuden unter anderem ein moderner Workspace in postindustrieller Loft-Architektur. Das neue Quartier ist ein Kreativhub und verbindet vielseitige Komplementärnutzungen miteinander. Hier stehen die Möglichkeiten für neues Arbeiten im Fokus, daher werden Flexibilität, Vielseitigkeit und Aufenthaltsqualität großgeschrieben.

Neben Co-Working Spaces sowie Conferencing- und Eventflächen werden auch ein großer Lebensmitteleinzelhändler, verschiedene Gastronomiebetriebe, ein Gym und ein Haus der skandinavischen Hotel-Gruppe Scandic einziehen. Letz-

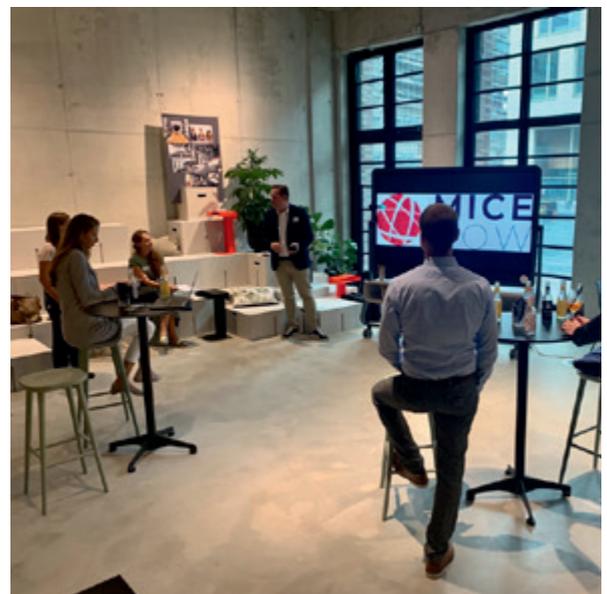
teres wird zusätzlich eine öffentlich zugängliche Rooftop-Bar mit Alpenblick bieten.

Im Gebäude M6 des Areals der Design Offices fand der MICE Now Networking Lunch statt. Für die Gäste standen als kleine Goodies zum Mitnehmen Lunchboxen aus Metall mit Leckereien aus Kärnten und Monaco bereit.

Bevor das Networking losgehen konnte, gab es eine kleine Präsentation, in der die MICE Now ihre Mitglieder vorstellte und noch mal näher auf das Konzept der MICE Trophy einging. Dabei wurde auch enthüllt, wohin die nächste MICE Trophy in Europa im Frühjahr 2022 gehen wird: in keine geringere Destination als Kärnten! Das nahm Maximilian Krainz von Kärnten Convention zum Anlass, um den Teilnehmern einen genaueren Einblick in die spannende südösterreichische Region zu geben. Beim anschließenden Lunch hatten die Eventplaner und verschiedenen

Destinationen dann Gelegenheit zum Netzwerken.

Unterstützt wurden die Präsentationen durch WeFrame. Der 86 Zoll große, rollbare Multitouch-Bildschirm hilft dabei, digitale Meetings oder Präsentationen vor Ort einfacher zu gestalten. Dank der integrierten Software und Weitwinkelkamera sind Videokonferenzen auch mit einer größeren Gruppe kein Problem. Die 4K-Auflösung des Displays sorgt für eine brillante Bildqualität sämtlicher Fotos, Videos und Texte. WeFrame ist quasi Beamer, Flipchart und Pinnwand in einem. Man kann auf ihm schreiben und zeichnen, Ideen sammeln, Inhalte von einem Laptop teilen und interaktiv arbeiten.



li.o.: Das neue Quartier ist ein Kreativhub und bietet unter anderem Co-Working Spaces sowie Conferencing- und Eventflächen. Abb.: Design Offices/Die Macherei

re.u.: Unterstützt wurden die Präsentationen durch WeFrame, einen 86 Zoll großen, rollbaren Multitouch-Bildschirm, der dabei hilft, digitale Meetings vor Ort einfacher zu gestalten. Foto: MICE Now

Monaco erfindet mit #REEVENT den Tagungssektor neu

Monaco erfindet den Tagungssektor neu: Mit der neuen B2B-Kampagne #REEVENT legt das Fürstentum den Fokus auf den Geschäftsreiseturismus. Die Kampagne stellt die Werte Monaco als Tagungsstandort in den Vordergrund und positioniert den Stadtstaat als nachhaltige, digitale und innovative Eventdestination.



MONACO GEHT mit einer neuen Kommunikationsstrategie in die Offensive und legt den Fokus auf die Wiederbelebung des MICE-Sektors. Im Zentrum steht die Kampagne #REEVENT mit der Monaco nicht weniger als den Veranstaltungs- und Tagungssektor im Fürstentum komplett neu erfinden möchte. Die Kampagne stellt die Werte in den Vordergrund, die fortan die Veranstaltungsbranche beschäftigen dürften und in denen sich Monaco als führend sieht: Sicherheit, Flexibilität, maßgeschneiderter Service, Digitalisierung, Innovation und Nachhaltigkeit.

„Monaco erfüllt alle Voraussetzungen, als Pionier dieses Branchenwandels hervorzugehen: Unser Know-how, unsere anerkannte Kompetenz in der Event-Organisation, unser individuell zugeschnittenes Angebot sowie natürlich unser historisches Engagement in Sachen Umweltschutz und das Bestreben Nachhaltigkeit über technische Innovationen voranzutreiben sind der Motor für die erfolgreiche Wiederbelebung des Geschäftsreiseturismus in Monaco“, so Guy Antognelli, Leiter der Tourismus- und Kongressbehörde des Fürstentums.

Untermauert wird der Wandel durch ganz konkrete Maßnahmen, die Monaco Schritt für Schritt in eine nachhaltige und zukunftsfähige Geschäftsreisestadt verwandeln. Dazu gehört beispielsweise der Ausbau eines grünen öffentlichen

Verkehrsnetzes dank dem Einsatz von solarbetriebenen Wassertaxis, dem Launch eines zu 100% auf E-Energie basierten Carsharing-Dienstes und dem Angebot an öffentlich nutzbaren E-Bikes sowie die Umweltzertifizierung des Großteils des Gastgewerbes. Monaco versteht sich außerdem als Pionier im Einsatz von Wärmepumpen und im Ausbau von Solarenergie: das Grimaldi Forum Monaco als größtes Konferenz- und Tagungszentrum im Fürstentum verfügt über die größte Solaranlage im Land mit insgesamt 2.500 m² Fläche.

Die neue B2B-Kampagne ist aber auch ein Aufruf und eine Einladung an Fachleute der Branche, ins Fürstentum zurückzukehren und erneut auf Veranstaltungen im Stadtstaat zu setzen. Denn Monaco versteht sich als erste Adresse für exklusive Veranstaltungen mit exzellentem Preis-Leistungs-Verhältnis. Dabei erfindet sich der kleine Stadtstaat zwischen Meer und Bergen immer wieder neu und bewahrt gleichzeitig seine Traditionen. Über die Jahrzehnte haben Kongressanbieter, Veranstaltungslocations und Tagungshotels in Monaco ihr breites Angebot an Dienstleistungen kontinuierlich weiterentwickelt und verbinden heute gekonnt Innovation mit Exzellenz. Das zweitkleinste Land der Welt ist auch eine Smart City und Zentrum von Hightech-Industrien wobei die Digitalisierung über das eigens geschaffene Programm „Extended Monaco“

vorangetrieben wird. Dazu gesellt sich die Vorreiterrolle in nachhaltiger Entwicklung und neuen Technologien, welche den Dienstleistungssektor mit echtem Know-how bereichern.

Herzstück von #REEVENT ist ein 45-sekündiges Video, das in erster Linie für Social Media konzipiert wurde und weltweit ausgespielt werden soll. Bis Ende des Jahres soll zudem ein erweiterter Kampagnen- und Imagefilm folgen.

Einer der Vorteile des Fürstentums dürfte die privilegierte geografische Lage im Herzen Europas sein: Monaco ist von den meisten europäischen Metropolen in weniger als zwei Flugstunden erreichbar. Der internationale Flughafen Nizza Côte d'Azur, der zweitgrößte Flughafen Frankreichs, befindet sich in 25 Kilometern Entfernung. Vor Ort erwartet Kongresssteilnehmer eine ideale Infrastruktur und ein sicherer Konferenzstandort, der bequem zu Fuß erkundet werden kann. Mit dem Grimaldi Forum, Hotels mit Meeting- und Konferenzeinrichtungen sowie zahlreichen Agenturen mit langjähriger Expertise im MICE-Geschäft finden Eventplaner im Fürstentum an der Côte d'Azur eine große Auswahl an Angeboten.

Foto: Grimaldi Forum Monaco

WEITERE INFOS AUF:

www.letsreevent.com sowie der Website des Monaco Convention Bureau <https://cvb.visitmonaco.com/>

IBTM World findet wieder als In-Person-Event statt

Die IBTM World geht in eine neue Runde. Während die Teilnehmer sich letztes Jahr pandemiebedingt ausschließlich digital begegneten, wird die Fachmesse für den Tagungs- und Kongressmarkt Europas in diesem Jahr wieder live in Barcelona stattfinden.



Interessante Vorträge erwarten Messe-Besucher beim Knowledge-Programm der diesjährigen ibtm world.

AN INSGESAMT DREI Tagen – vom 30. November bis 02. Dezember 2021 – haben Fachbesucher die Möglichkeit, sich in der Fira de Barcelona über die neuesten Produkte und Dienstleistungen der Tagungs- und Veranstaltungsbranche zu informieren, weiterzubilden und zu netzwerken.

Damit die IBTM im sicheren Rahmen durchgeführt werden kann wurden im Vorfeld wichtige Vorsichtsmaßnahmen getroffen. So müssen die Teilnehmer innerhalb des Veranstaltungsortes Masken tragen und gemäß den geltenden spanischen Vorschriften einen Sicherheitsabstand von 1,5 Metern halten. Um Menschenansammlungen zu vermeiden, werden außerdem die Standgestaltungen angepasst und Geschäftsgespräche eins zu eins durchgeführt. Weiterhin sieht das Sicherheitsprotokoll eine verstärkte Belüftung, Handdesinfektionsstationen und höchste Reinigungsstandards vor.

Das Wissensprogramm befasst sich mit den vier Kernthemen Trends und Technologie, Gamification und Engagement, die Zukunft der Veranstaltungsplanung (einschließlich Nachhaltigkeit, Sicherheit und staatliche Unterstützung) sowie Karriere und persönliche Entwicklung. Dazu werden neben drei Hauptrednern aus Branchen außerhalb der MICE-Industrie auch führende Branchenexperten wie beispielsweise United Nations Climate

Change, LinkedIn, CrowdComms, American Express Meetings and Events, ICCA, VisitScotland, BBC Creative über 65 Vorträge halten.

In Ergänzung wird es ein speziell entwickeltes Verbandsprogramm geben, das dieses Jahr unter dem Motto "Inspirieren, Austauschen und Lösen" steht. Es soll unter anderem dazu anregen neue Ideen zu entwickeln und durch gegenseitiges Lernen konkrete Lösungen für Probleme zu bieten, denen die Verbands- und Veranstaltungsbranche derzeit ausgesetzt ist. Das Programm beinhaltet neben Fallstudien auch Reden und Podiumsdiskussionen von einigen der führenden Organisationen des Verbandssektors.

Es wurde bereits bekannt gegeben, dass in diesem Jahr einige der weltweit bekanntesten Reiseziele und Anbieter auf der IBTM World vertreten sein werden. Dazu gehören neben Dubai Tourism, Atout France und Meet in Ireland auch

die Convention Bureaus von Istanbul, Zypern, Ungarn, Norwegen, Kroatien, Litauen, Spanien und Deutschland ebenso wie der Tschechischen Republik und Ruanda. Darüber hinaus werden sich Hilton, Titanic Hotels, Hyatt sowie Basquetour und GL Events präsentieren.

Für alle Aussteller, Hosted Buyer und Besucher, die nicht an der Präsenzveranstaltung teilnehmen können, wird es eine begleitende Online-Veranstaltung geben. Über die interaktive Plattform können sie mit einigen der weltweit führenden Anbieter, Einkäufer und Destinationen in Kontakt treten, Videotreffen vereinbaren und auf ein erweitertes Ausstellerverzeichnis zugreifen. Außerdem bietet die IBTM World Online ein komplettes Bildungsprogramm sowie die 65 Vorträge der Branchenexperten auf Abruf.

Unter dem Motto "New Business, New Tech, New World" liegt der Fokus dieses Jahr auf persönlichen eins zu eins Geschäftsgesprächen und Networking-Möglichkeiten sowie inspirierenden Bildungsinhalten. Beste Voraussetzungen für die Teilnehmer, um neue Kontakte zu knüpfen und erfolgreich in das nächste Kapitel der Meeting- und Eventbranche zu starten.



Aussteller und Besucher freuen sich auf das Wiedersehen in Barcelona.
Fotos: ibtm world

Das „New Live“ – Events unter neuen Vorzeichen



Colja Dams, CEO VOK DAMS Events & Live-Marketing, Foto: VOK DAMS

NACH DEN LANGEN Monaten der COVID-19-Präventionen wollen die Menschen wieder face-to-face mit anderen Menschen zusammenkommen - Die Rückkehr von echten Live Events, von Messen, Kongressen mit den Kolleg*innen haben wir alle sehnlichst erwartet. Dass auch unsere Kunden wieder verstärkt Großveranstaltungen anfragen, spiegelt genau dieses tiefe Bedürfnis nach starken Gemeinschaftserlebnissen wieder. Die gute Nachricht: Live Events sind zurück. Jedoch zeigt sich: Live Events haben einen anderen Charakter als vor der Pandemie - Wir nennen es das „New Live“. Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Agilität sind die Trends, die hier einspielen. Vieles hat sich verändert. Details müssen neu justiert werden. Auf vier Faktoren ist dabei aktuell besonders zu achten:

1. Den Zoom-Modus akzeptieren

Eineinhalb Jahre COVID-19-Krise mit Lockdowns, Homeoffice und Video-Kommunikation haben Spuren hinterlassen: Gäste möchten ihre sozialen Batterien aufladen, bleiben aber gleichzeitig immer online, jederzeit bereit für das nächste Videomeeting oder den nächsten Call. Selbst bei spannenden Keynotes oder Diskussionsrunden sind Smartphones, Tablets

und Notebooks im Dauereinsatz. Dieser Zoom-Modus ist eines der eindrücklichsten Beispiele, wie sich Events während der Pandemie verändert haben. Es gibt keine Hemmschwelle mehr: Wenn der Job ruft, klinken sich die Menschen bereitwilliger aus dem Event aus als früher. Genügend Zeit und geeignete Orte fürs „Socializing“ gehören deshalb im „New Live“ ebenso zu einem tragfähigen Konzept wie separierte Arbeitsplätze und Räume für Videochats und -konferenzen.

2. Verlässliche Corona-Routinen entwickeln

COVID-19 ist im „New Live“ neue Realität. Gefragt sind deshalb diskriminierungsfreie Routinen, um die Gesundheit der Besucher*innen zu schützen und gleichzeitig möglichst vielen die Teilnahme zu ermöglichen. Auf den jüngsten von VOK DAMS gestalteten Events waren im Durchschnitt 96 Prozent der Gäste gegen das Coronavirus geimpft. Das heißt: Für die wenigen Ungeimpften müssen weiterhin Schnelltests angeboten werden. Anders sieht es beim Eventpersonal aus: Für alle Teammitglieder*innen sind PCR-Tests unerlässlich. Jedes Risiko, dass feste oder freie Mitarbeitende das Coronavirus auf einem

Event verbreiten, muss einfach minimiert werden. Auf den Events in diesem Jahr hat sich außerdem gezeigt, dass die meisten Teilnehmenden nicht mit Masken nah beieinandersitzen möchten, sondern größere Abstände bevorzugen, bei denen sie die Masken ablegen können.

3. Agil arbeiten, langfristig planen

Wie viele anderen Branchen spürt der Eventsektor die Folgen der Corona-Pandemie für die Verfügbarkeit und Lieferfristen vieler Waren. Vorprodukte für Messestände, Bühnen und Kulissen sind knapp. Sogar bei Werbeartikeln stockt mitunter der Nachschub. Wir planen deshalb mit Kunden frühzeitig, gestalten einen agilen Prozess und ordern mit großem Vorlauf. Gerade in Corona-Zeiten dürfen am Tag X keine Wünsche offen bleiben, denn die Erwartungen von Unternehmen und Besucher*innen an Events sind nach der langen Pause besonders hoch. Unter anderem unter dem Aspekt Nachhaltigkeit. Auch mit Fluggesellschaften und Hotels muss viel früher verhandelt werden als gewohnt, damit die notwendigen Kontingente rechtzeitig bereitstehen. Manche Anbieter warten in der Hoffnung auf ein noch besseres Geschäft lieber ab. Das mag nach den Einbußen der vergangenen anderthalb Jahre verständlich sein, ist aber letztlich kontraproduktiv.

4. Personalakquise mit Überzeugungskraft

Auch die Personalpolitik muss vorausschauend gestaltet werden: Wir bei VOK DAMS können die Erkenntnisse des internationalen Branchenverbands LiveCom Alliance bestätigen, wonach in Europa 54 Prozent der Mitarbeitenden die Branche dauerhaft verlassen und neue Beschäftigungsmöglichkeiten gesucht haben. Gut ausgebildete (freie) Mitarbeitende sind nur in begrenzter Zahl verfügbar. Wir punkten hier mit unserer starken Marke, guten Konditionen und über Jahre gepflegten Verbindungen. Unternehmen ohne direkten Zugang zu diesem spezifischen Arbeitsmarkt wird es schwerfallen, genügend qualifiziertes Personal zu akquirieren. Im Umkehrschluss bedeutet die anziehende Nachfrage, dass die Arbeits- und Karriere-möglichkeiten in der Eventbranche wieder an Attraktivität gewinnen.

„Feier deine Erfolge, aber höre niemals auf zu lernen.“

Frauen in Führungspositionen sind ein heiß diskutiertes Thema. Für uns Grund genug, einige der „Female Leaders“ genauer vorzustellen. Für diese Ausgabe sprach CI mit Frau Larissa Steinbäcker, Co-CEO der Proske GmbH



Seit 2014 ist Larissa Steinbäcker bei der Proske GmbH. Vom Project Management arbeitete sie sich über die Jahre bis zur Co-CEO hoch. Gemeinsam mit Markus Strupler lenkt sie die Geschicke der globalen Eventagentur. Ihren Lebensmittelpunkt hat die junge Mutter auf Malta.
Foto: Proske GmbH

Beschreiben Sie uns Ihre jetzige Position und den Weg, der Sie dorthin geführt hat.

Ich habe 2014 im Project Management bei Proske angeheuert und habe mich durch die verschiedenen Positionen zum Co-CEO entwickelt. Das Unternehmen hat sich in der Zeit grundlegend verändert und durch die verstärkte Digitalisierung neu positioniert. Ich bin Teil dieser neuen Ära und mächtig stolz auf die Entwicklung die wir als Team gemeinsam hingelegt haben.

Was macht die MICE-Branche für Sie besonders spannend?

Der ständige Kontakt mit den unterschiedlichsten Stakeholdern, der speed mit dem wir tagtäglich agieren und die damit verbundene Chance wirklich etwas zu bewegen.

Wo sehen Sie innerhalb der Branche die größten Hürden für Frauen?

Grundsätzlich ist unsere Branche, sowohl für Frauen und Männer, nicht immer mitarbeiterfreundlich was die Arbeits- und Reisezeiten sowie die geforderte Flexibilität angeht. Doch dies kann besonders für junge Mütter eine Herausforderung darstellen. Da ich diese Hürden derzeit selbst meistern muss ist mir sehr daran gelegen ein Umfeld zu schaffen in dem Familie und Beruf vereinbart werden können - für Mann und Frau. Der virtuelle Arbeitsplatz und flexible Arbeitszeiten sind Lösungsansätze, die wir aktuell schon leben und auch weiter verfolgen.

Hatten Sie in Ihrer bisherigen Laufbahn mit Vorurteilen zu kämpfen?

Ich bin sehr jung, Mutter in Teilzeit und manage meine Teams schon seit Jahren aus dem Ausland – das ich bisher nicht mit Vorurteilen konfrontiert wurde wäre gelogen. Customer Excellence ist extrem wichtig für mich, daher sehe ich Vorurteile oder andere Hürden eher als Ansporn mich und unsere Leistungen stetig zu verbessern.

Wie würden Sie selbst ihren Führungsstil beschreiben und was ist Ihnen dabei wichtig?

Ich bin nicht der schlaueste und schon lang nicht der erfahrenste Kopf bei Proske, wir funktionieren nur im Team und die Kooperation untereinander ist extrem wichtig. Ich sehe mich als Vernetzer nach Innen und Außen, klar müssen letztendlich auch schnell Entscheidungen getroffen werden, die jetzt auch final über meinen Tisch gehen, diese sollten schnell und möglichst effizient umgesetzt werden.

Wer hat Sie auf Ihrem bisherigen (Lebens-) Weg inspiriert?

Ich kann hier tatsächlich nicht das eine Vorbild nennen. Ich hatte in meiner Laufbahn, privat als auch geschäftlich, zum Glück viele tolle Menschen, bei denen ich mir das ein oder andere abschauen durfte. Ich werde täglich durch Industry Leaders und Kollegen inspiriert und ich glaube genau deswegen erfinden wir uns stetig neu und schauen nach vorne anstatt zurück.

Was würden Sie Kolleginnen am Anfang ihrer Karriere mit auf den Weg geben?

Feier deine Erfolge, aber höre niemals auf zu lernen.

Welche positiven Eigenschaften besitzen Frauen am Arbeitsplatz, aus denen wir alle mehr machen sollten?

Ich verallgemeinere hier wirklich ungern. Wir sind eventuell treuere Mitarbeiter, wenn der Arbeitsplatz Vereinbarkeit großschreibt, aber dies gilt für viele Männer wahrscheinlich auch.

Warum, glauben Sie, reden wir immer noch über Geschlechterungleichheit bei der Arbeit? Und warum, glauben Sie, entwickelt das Thema heute so eine Dynamik, vielleicht mehr als jemals zuvor?

Weil wir leider oftmals noch nicht gleichgestellt sind! Verdienstunterschiede, ungerechte Verteilung von Weiterbildung oder Beförderungen und die Annahme, dass die Erziehungsaufgabe nur bei der Frau liegt, sind immer noch Realität. Wir verlieren dabei sehr wertvolle Arbeitskräfte und bis wir hier nicht zu einem Ausgleich kommen, muss das Thema weiter ganz oben auf die Agenda.

Wie haben Sie die Zeit während der Schwangerschaft und nun als junge Mutter mit Blick auf ihren Beruf erlebt? Und wie können Sie nun ihre Familie und ihr Unternehmen bestmöglich unter einen Hut bringen?

Ich wurde während meiner Schwangerschaft zum Co-CEO befördert, das ist natürlich etwas unkonventionell und wenn ich ganz ehrlich bin, habe ich die Beförderung gerade zu dieser Zeit nicht erwartet, weil man doch eher „Motherhood Penal-

ty“ erwartet. Doch ich wurde eines Besseren belehrt und habe sowohl von Proske als auch meiner Familie einen wahnwitzigen Rückhalt erfahren, ohne den der Schritt in mehr (Doppel-)Verantwortung nicht möglich gewesen wäre. Allgemein gilt es die Tage gut zu strukturieren und die Pausen als Familie ausgiebig zu nutzen.

Wie erleben Sie die Rückmeldung (und Anerkennungen) auf ihre Tätigkeit als gefragte Speakerin? Gibt es hierbei differenziertes Feedback von Männern und Frauen?

Die MICE Branche ist verhältnismäßig Frauenlastig, daher ist eine weibliche Speakerin keine Seltenheit. Differenziertes Feedback kann ich bei Speaker Engagements nicht bestätigen. Auch zu meiner Beförderung haben sich Männer und Frauen gleichermaßen positiv geäußert.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Das wir in Zukunft keinen besonderen Fokus auf weibliche Führungskräfte legen müssen, da sich Frauen und Männer den Chefsessel teilen, je nachdem wer besser für den Job geeignet ist.

Weil wir leider oftmals noch nicht gleichgestellt sind!

türlich etwas unkonventionell und wenn ich ganz ehrlich bin, habe ich die Beförderung gerade zu dieser Zeit nicht erwartet, weil man doch eher „Motherhood Penal-

Anzeige

convention
INTERNATIONAL

/// DIE APP FÜR VERANSTALTUNGSPLANER ///

JETZT FÜR ANDROID UND IOS

ANDROID APP ON
Google play

Available on the
App Store

DORMERO

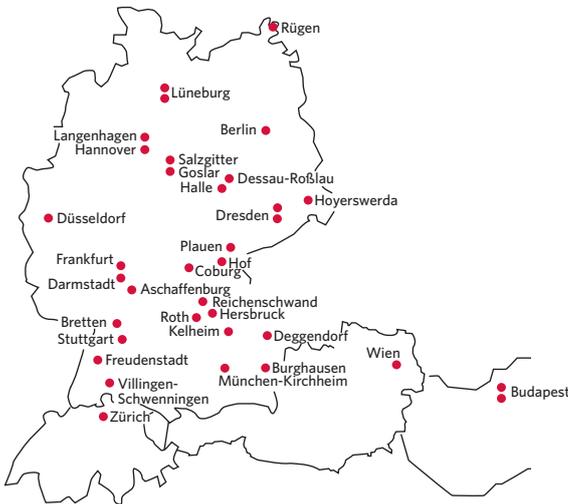
BE DIFFERENT – BE SMART – STAY FANCY

Was auch immer Sie planen, in den 35 Dormero Hotels finden Sie die optimalen Voraussetzungen für Veranstaltungen in nahezu jeder Größenordnung. Es gibt kaum einen Anlass, für den sich nicht der passende Rahmen finden lässt: vom kleinen, privaten Meeting über einen feierlichen Empfang bis zum Kongress mit hunderten Gästen. Mit dem richtigen Mix aus Erfahrung und Professionalität vor, während und nach Ihrer Veranstaltung gewährleistet Dormero einen erfolgreichen und reibungslosen Ablauf – immer... und gerne immer wieder!

Die Geschichte der DORMERO Hotels ist eine Geschichte darüber, was passiert, wenn ein Hotel überholte Muster aufbricht und sich darauf besinnt, was Hotel- und Tagungsgäste wirklich wollen. Mit dem Puls der Zeit gehen, die Hektik der Stadt hinter sich lassen, in ruhigen Nischen zurücklehnen und den Lauf der Welt betrachten.

Tagungsgäste sind Leistungsträger, übernehmen Verantwortung und sind anspruchsvoll; wissen, dass preiswert nie billig ist und erwarten, dass Selbstbewusstsein nie respektlos ist.

DORMERO betreibt derzeit 35 Hotels in vier Ländern.



DORMERO Schlosshotel Reichenschwand **** Superior

Jede Veranstaltung soll zu einem exklusiven Erlebnis werden – das Schloss Reichenschwand bietet eine fantastische Kulisse für jegliche Arten von Feiern. Ob aufregende Firmen- oder persönliche Privatfeier oder doch die emotionale Hochzeitszeremonie, man wird verzaubert vom Flair des historischen Gebäudes und der malerischen Kulisse des Schlossparks. Es stehen neben mehreren stilvollen und individuellen Räumen in der 1. Etage, im Erdgeschoss moderne Räumlichkeiten mit direktem Zugang zum See und der dazugehörigen Terrasse zur Verfügung.

DORMERO Hotel Stuttgart **** Superior

Gleich 20 Tagungsräume auf über 1.600 m² Fläche machen das DORMERO Hotel Stuttgart zu einem eindrucksvollen Veranstaltungsort und zu einem modernen Tagungs- und Seminarhotel direkt am SI-Centrum in Stuttgart. Verteilt auf drei verschiedene Veranstaltungsbereiche können Sie Ihren Meetingraum einzeln mieten oder ganze Bereiche für einen exklusiven Charakter. Highlight ist der DORMERO Saal mit 808 m². Ob kreativer Workshop, inspirierendes Seminar, konventionelle Tagung oder abgedrehte Party, alle Veranstaltungsräume bieten die perfekte Kulisse mit Wow-Faktor. Oder einfach: Stay fancy.

DORMERO Hotel Hannover

Unterhaltung und Business in Höchstform im Herzen der Messestadt Hannover, Lack trifft auf Naturstein – das Stadthotel besticht durch klares, funktionelles Design, ergänzt durch ausgefallene Details. Ein behagliches zweites Zuhause für mobile Menschen, die sich unterwegs auf das Wesentliche konzentrieren wollen. Das DORMERO Hotel Hannover steht für Ästhetik, Unterhaltung und Business in Höchstform. Ohne Kompromisse, kosmopolitisch, kommunikativ und herzlich – höchster Entspannungsgrad für Körper und Seele. Das alles in unmittelbarer Messenähe.



Bergström Hotel Lüneburg****

Auf der Suche nach einem perfekten Ort für eine Tagung, Konferenz oder Festlichkeit wird man sicherlich im Bergström den passenden Raum finden. Mit insgesamt 20 Tagungsräumen bietet das Lüneburger Haus eine große Auswahl und somit für alle Anlässe den entsprechenden Rahmen: von der kleinen persönlichen Feier, z.B. in der historischen Lüner Mühle oder in den stilvollen Räumen der Crato Villa von 1876 bis hin zu festlichen Banketts und Konferenzen mit bis zu 300 Gästen im neuen „Palais am Werder“.

Durch die einmalige Lage des Bergström, direkt am Wasser im historischen Stadtkern von Lüneburg, verbindet sich hier in idealer Weise moderne Funktionalität mit dem Charme mittelalterlicher Backsteingotik. Die historischen, liebevoll restaurierten Gebäude bilden ein einmaliges Ensemble im Wasserviertel, dem Herzen der mittelalterlichen Salzstadt. Die komfortablen Zimmer und Suiten des 4-Sterne Hotels verteilen sich über jahrhundertealte Wassermühlen, Wasertürme und Speicher, die sich malerisch um den historischen Hafen der 1000 Jahre alten Hansestadt gruppieren. Der Großteil der Zimmer hat einen traumhaften Ausblick auf die Ilmenau und die historischen Backsteinfassaden der alten Salzstadt.

MEET FANCY MIT DORMERO

- aktuell 35 Hotels
- 197 Veranstaltungsräume (von 8 bis 1.053 m²)
- Tagen Sie doch mal anders: königlich im Schlosshotel Reichenschwand, fürstlich im historischen Ballsaal in Dresden, in einer TV-Kulisse in Lüneburg, in einem Musical Theater in Stuttgart, oder im höchsten Hotelholzhochhaus in Wien

STAY FANCY

- Bleiben Sie in Verbindung: mit kostenfreiem WLAN im gesamten Hotel
- Erholung garantiert: in unseren Fitness- und Wellnessbereichen, selbstverständlich kostenfrei
- Die erfrischend andere SONDERBAR: um Ihren Tag stilvoll ausklingen zu lassen
- Die raffinierten Restaurantkonzepte: kulinarische Highlights von Tapas, über italienische Klassiker bis hin zu besten Ribs und Steaks



Bratislava, die kleine MICE-Metropole an der Donau

von Anna-Lena Gras

Die Geschichte Bratislavas ist sehr bewegt. Seit der ersten Besiedlung der Region in der Jungsteinzeit erlebte die heute größte Stadt der Slowakei viele verschiedene Kulturen und Ethnien. Die Zugehörigkeit zu Ungarn, später dem Königreich Österreich-Ungarn, und auch zu Deutschland prägten Stadt und Einwohner ebenso wie die Eingliederung in die Tschechoslowakei, die nach dem Ersten Weltkrieg von den Alliierten – gegen den Willen des Volkes – beschlossen wurde. So ergibt sich ein spannender Mix, der der heutigen slowakischen Hauptstadt eine ganz besondere Stimmung verleiht.



Kompakt, charmant und innovativ: So präsentiert sich die slowakische Hauptstadt Bratislava. Foto: rh2010 – stock.adobe.com

EIN WEITERER PLUSPUNKT ist schlichtweg die Größe. Fast alles im Bereich des Zentrums ist ohne Probleme fußläufig erreichbar; aufwendige Transfers für Teilnehmer entfallen. Außerdem lassen sich bei einem kleinen Spaziergang durch die Stadt, beispielsweise zum Venue am Abend, die vielen historischen Gebäude und die Geschichte Bratislavas persönlich erleben.

Kleine bis mittlere Veranstaltungsgrößen sind hier hervorragend aufgehoben

Die Infrastruktur innerhalb der Stadt lässt kaum Wünsche offen. Hotels, Gastronomie und Venues sind in unterschiedlichster Form vorhanden. Derzeit fehlt allerdings leider noch ein Convention Center für die ganz großen Veranstaltungen

in der Stadt. Zwischenzeitlich ist dies jedoch bei den Verantwortlichen zum Thema geworden und es gibt bereits Pläne für den Bau eines solchen Convention Centers. Es stehen drei Standorte im Stadtgebiet zur Auswahl. Spätestens im nächsten Jahr soll die Entscheidung für oder gegen den Bau des Convention Centers fallen.

Mitten im Zentrum: das Radisson Blu Carlton Hotel

Eine der zentralsten Adressen in Bratislava ist das Radisson Blu Carlton Hotel. 168 Zimmer finden sich unter dem Dach des sorgfältig renovierten Prachtbaus mitten im historischen Zentrum der Donau-Stadt. Die Mischung aus klassischer Eleganz und modernen Annehmlichkeiten

zieht sich durch alle Bereiche des Hauses. So ist es nicht verwunderlich, dass regelmäßig sowohl Konferenzen als auch Gala-Dinner oder Hochzeiten im Vier-Sterne-Hotel stattfinden. Der erst kürzlich vollständig renovierte Konferenzbereich ermöglicht bei vollständiger Nutzung Veranstaltungen mit bis zu 1.000 Personen. Die Kapazitäten verteilen sich auf insgesamt sieben Räume, die durch ein Foyer miteinander verbunden sind.

Ein Abstecker ins Guggenheim

Die Nedbalka Galerie sollten Planer aus verschiedenen Gründen auf der Agenda haben: einerseits aufgrund der Lage mitten in der Altstadt, andererseits überzeugt das Museum im wahrsten Sinne des Wortes mit seinen inneren Werten.

Von außen betrachtet erwartet man die Räumlichkeiten im Inneren tatsächlich überhaupt nicht. Hinter der historischen Fassade verbirgt sich nämlich ein sehr moderner Bau, der in der Art seiner Architektur stark an das Guggenheim Museum in New York erinnert. So ziehen sich die in der Nedbalka stattfindenden Ausstellungen auf den verschiedenen Stockwerken rund um das zentrale Oberlicht des Gebäudes.

Im Erdgeschoss des Museums findet sich die beispielbare Galerie, die mit 176 Quadratmeter für 150 Personen stehend, beziehungsweise 100 Personen sitzend ausgelegt ist. Direkt angeschlossen ist das Galerie-Café, in dem weitere ca. 70 Quadratmeter – verteilt auf den Hauptraum (47 Quadratmeter) und den Salon (21 Quadratmeter) – zur Verfügung stehen.

Veranstaltungen mit Weitblick

Etwa 100 m in die Höhe müssen Gäste, die in den UFO-Tower eingeladen werden. Allerdings lohnt sich die etwa 45-sekündige Fahrt mit dem am Fuße der Brücke des Slowakischen Nationalaufstandes gelegenen Aufzug in jedem Fall. Im Pylon der Brücke hat sich neben dem Skywalk und der Aussichtsplattform – hier sollte man allerdings schwindelfrei sein – ein Restaurant angesiedelt. Die runde Plattform ist vollständig verglast und bietet einen beeindruckenden Blick über Stadt und Region. Die Räumlichkeiten dienen jedoch nicht ausschließlich als Restaurant. So sind Pressekonferenzen, Events



und Hochzeiten genauso gern gesehen wie Dinner-Veranstaltungen. Der gesamte Bereich erstreckt sich auf 320 m² und ermöglicht bei einer Cocktail-Variante bis zu 250 Personen. Gesetzte Dinner sind für maximal 130 Personen realisierbar.

Teambuilding-Hotspot

Eine Art Kontrastprogramm zu den Möglichkeiten in der Stadt findet sich in Čunovo. Etwa 30 Minuten Fahrt von Bratislava entfernt liegt Area Divoká Voda. Das 3 ha große Areal ermöglicht verschiedenste Aktivitäten zu Land und Wasser, alle durchweg hervorragend für Teambuildings geeignet. Aus insgesamt 15 sportlichen Aktivitäten können Planer vor Ort wählen – selbstverständlich unter fachmännischer Anleitung und Berücksichtigung entsprechender Sicherheitsaspekte. Für die Wassersportarten wie Kayak beziehungsweise Kanu und Rafting gibt es eigens angelegte Kanäle, die sowohl den Spaß als auch das persönliche Können und den Teamgeist fördern. Die Kanäle und das gesamte Wassersportareal genügen zweifelsohne höchsten An-

sprüchen. Daher trainieren die bei den Olympischen Spielen diesen Sommer in Tokio äußerst erfolgreichen slowakischen Kanuten ebenfalls auf den Kanälen der Area Divoká Voda.

Wer sich lieber an Land im Team erproben will, kann sich in Paintball, Football, Bogenschießen oder Beachvolleyball versuchen. Jede Sportart verfügt über ihr eigenes Areal. Daher können die verschiedenen Aktivi-

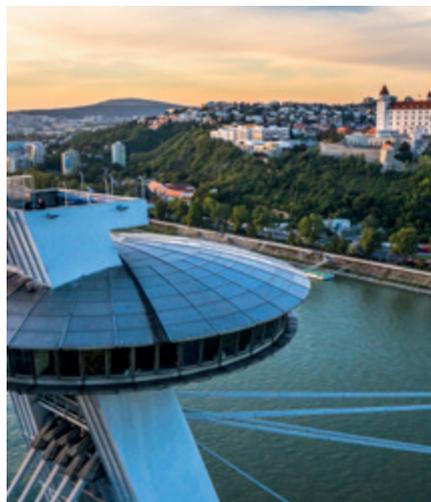
täten für große Gruppen sogar parallel stattfinden. Apropos große Gruppen: Das Eventteam der Area Divoká Voda organisiert in Zeiten ohne Corona etwa 200 bis 250 Veranstaltungen jährlich. Die Größe variiert dabei zwischen 20 und 5.000 Personen.

Wer sich etwas mehr Zeit für die sportliche Seite seines Events nehmen möchte, dem offeriert die Area Divoká Voda zusätzlich Übernachtungsmöglichkeiten. Die rustikalste Variante ist hierbei sicherlich das sogenannte Camp. In Wassernähe können sowohl Zelte aufgebaut als auch Wohnwagen aufgestellt werden.

Die nächste Variante besteht in den zur Saison 2010 eröffneten 16 Holzbungalows mit jeweils zwei Stockbetten und einer kleinen Terrasse. Die sanitären Anlagen befinden sich, ebenso wie eine für die Gäste nutzbare Küche, in kurzer Distanz zu den Bungalows.

Für denjenigen, der sich etwas mehr Komfort wünscht, eignet sich das kleine Hotel der Area Divoká Voda. Hier stehen insgesamt 52 Betten, verteilt auf 15 Doppel-, fünf Vierbett- und ein Superior-Zimmer.

Letzter Baustein im Portfolio vor Ort ist das Restaurant, das sich auch des Caterings für alle Veranstaltungen annimmt. Neben eigens auf Veranstaltungen abgestimmten Menüs offeriert das großzügig



o.: Das Radisson Blu Carlton Hotel im Zentrum Bratislavas verbirgt hinter seiner historischen Fassade hervorragende Bedingungen für die MICE-Branche. Foto: Radisson Hotel Group

u.: Im Pylon der Brücke des Slowakischen Nationalaufstandes befindet sich das UFO: Restaurant, Club und Eventlocation mit Blick über der gesamte Stadtgebiet. Fotos: VisitBratislava

← angelegte Restaurant ein A-la-carte-Menü mit regionalen Speisen.

Wer den Teilnehmern noch etwas Besonderes bieten möchte, greift für den Transport zur Area Divoká Voda nicht einfach auf Bus oder Pkw zurück. Durch die Lage direkt an der Donau kann der Shuttle direkt aus dem Zentrum Bratislavas nämlich per Speedboat erfolgen – in jedem Fall eine Überlegung wert.

Ein Ausflug ins Museum

Wer sich schon einmal in Čunovo befindet, sollte sich unbedingt das Danubiana Meulensteen Art Museum merken. Es öffnete im Jahr 2000 seine Pforten und gilt als eines der romantischsten Museen der modernen Kunst in Europa. Umgeben von Wasser, bietet das Danubiana Meulensteen Art durch die großzügigen Glasfassaden beeindruckende Ausblicke auf die Umgebung und lässt enorm viel Tageslicht in die Räume. Auf etwas mehr als 700 m² erstreckt sich der Gebäudekomplex, der in unterschiedliche Bereiche untergliedert ist und daher sowohl im Ganzen als auch in Teilen für Veranstaltungen beispielbar ist. Einzige Einschränkung für Planer ist allerdings, dass Veranstaltungen nur an Wochentagen realisiert werden können. Die Wochenenden stehen ausschließlich den Museumsbesuchern offen.

Die Kleinen Karpaten: nur eine Stunde entfernt

Dass Bratislava weitaus mehr zu bieten hat als das charmante Stadtleben, wird bei einem Blick auf die umliegende Region deutlich. Nur etwa 60 Minuten Fahrt vom Zentrum entfernt beginnen die Kleinen Karpaten. Der etwa 85 km lange Gebirgszug erstreckt sich vom Westen der Slowakei bis in den Osten Niederösterreichs. Insbesondere die Region um die Stadt Modra am östlichen Fuß der Kleinen Karpaten ist für die MICE-Branche und insbesondere den Incentive-Bereich interessant.

Wein, soweit das Auge reicht

Neben den großen Weinproduzenten Europas wie Frankreich, Italien oder Spanien ist die Slowakei als Weinland eher



Die Area Divoká Voda ist ein riesiges Outdoor-Areal. Vom Rafting über Kayak-Fahren bis hin zu Beach-Volleyball und Paintball ist hier alles möglich.

Foto: Area Divoká Voda

sierten Gästen den gesamten Herstellungsprozess in ihrer Werkstatt. Für Gruppen können außerdem kleine Workshops organisiert werden, in denen sich die Teilnehmer selbst an der Herstellung und der typischen Bemalung des filigranen Porzellans versuchen können. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Arbeit

Hermysovás ist die Integration von Menschen mit Behinderung. So finden hier mehrere Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen nicht nur eine Beschäftigung, sondern einen sinnstiftenden Arbeitsplatz. Nebenbei wird das kulturelle Erbe der Region fortgeführt.

Hermysovás ist die Integration von Menschen mit Behinderung. So finden hier mehrere Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen nicht nur eine Beschäftigung, sondern einen sinnstiftenden Arbeitsplatz. Nebenbei wird das kulturelle Erbe der Region fortgeführt.

Hermysovás ist die Integration von Menschen mit Behinderung. So finden hier mehrere Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen nicht nur eine Beschäftigung, sondern einen sinnstiftenden Arbeitsplatz. Nebenbei wird das kulturelle Erbe der Region fortgeführt.

Hermysovás ist die Integration von Menschen mit Behinderung. So finden hier mehrere Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen nicht nur eine Beschäftigung, sondern einen sinnstiftenden Arbeitsplatz. Nebenbei wird das kulturelle Erbe der Region fortgeführt.

Majolika: Traditionelles slowakisches Handwerk

Hermysovás ist die Integration von Menschen mit Behinderung. So finden hier mehrere Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen nicht nur eine Beschäftigung, sondern einen sinnstiftenden Arbeitsplatz. Nebenbei wird das kulturelle Erbe der Region fortgeführt.

Hermysovás ist die Integration von Menschen mit Behinderung. So finden hier mehrere Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen nicht nur eine Beschäftigung, sondern einen sinnstiftenden Arbeitsplatz. Nebenbei wird das kulturelle Erbe der Region fortgeführt.

Ein Schloss für die Veranstaltung

Hermysovás ist die Integration von Menschen mit Behinderung. So finden hier mehrere Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen nicht nur eine Beschäftigung, sondern einen sinnstiftenden Arbeitsplatz. Nebenbei wird das kulturelle Erbe der Region fortgeführt.

Hermysovás ist die Integration von Menschen mit Behinderung. So finden hier mehrere Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen nicht nur eine Beschäftigung, sondern einen sinnstiftenden Arbeitsplatz. Nebenbei wird das kulturelle Erbe der Region fortgeführt.

Hermysovás ist die Integration von Menschen mit Behinderung. So finden hier mehrere Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen nicht nur eine Beschäftigung, sondern einen sinnstiftenden Arbeitsplatz. Nebenbei wird das kulturelle Erbe der Region fortgeführt.

Coffee Cultural Landscape, **WESTERN COLOMBIAN ANDES**



COLOMBIA INCENTIVE TRAVEL EXPERIENCES TO AWAKEN THE SENSES.

FIND OUT
MORE:



Bogotá, **EASTERN COLOMBIAN ANDES**



Barranquilla, **GREATER COLOMBIAN CARIBBEAN**



COLOMBIA 

Wallonia MICE Days | von Mali Karbach

Obwohl die Wallonie nicht weit von Deutschland entfernt liegt, ist die aufstrebende Region im südlichen Teil Belgiens im MICE-Bereich bisher noch ein echter Geheimtipp – neben einer Vielzahl an Kultur-, Freizeit- und Erholungsangeboten hält sie ein großes Potenzial für dynamische sowie nachhaltige Meetings und Incentives bereit.



Die Stadt des Wassers

Gerade einmal eine halbe Stunde trennt Spa von der deutschen Grenze. Der historische Kurort in der Provinz Lüttich wurde erst am 21. Juli dieses Jahres zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt. In den Ardennen gelegen und umgeben von den bewaldeten Hügeln des Hohen Venn, findet man hier Erholung und Wellness ebenso wie eine breite Palette an Sport- und Freizeitaktivitäten sowie spannende Möglichkeiten für die MICE-Branche.

Im Zentrum von Spa ist das Office du Tourisme in einem wunderschönen Gebäude – in Form eines oktogonalen Pavillons aus dem Jahre 1880 – beheimatet. Die Sehenswürdigkeiten der etwa 10.000 Einwohner kleinen Stadt lassen sich von dort aus fußläufig erreichen. Schon im

Gebäude selbst befindet sich die erste Attraktion: Pouhon Pierre le Grand, der Quellbrunnen Peters des Großen, eine der ergiebigsten und kohlensäurehaltigsten Quellen der Stadt. Sie wurde nach dem russischen Zaren benannt, der im Sommer 1717 zur Kur nach Spa kam und Gefallen an dessen Thermalbädern und Heilquellen fand – die letztlich der Grund dafür sind, dass Spa unter anderem als Stadt des Wassers bekannt ist.

Nur wenige Gehminuten entfernt liegt eines der ältesten Casinos der Welt, das Casino de Spa. In dem 1763 errichteten Gebäude kann man sich nicht nur im stilechten, mondänen Ambiente an Spielautomaten vergnügen, auch traditionelle Spiele von Black Jack bis hin zu Roulette werden angeboten, ebenso wie regelmä-

ßige Poker-Turniere. Neben geführten Besichtigungen für Gruppen oder Unternehmen können Cocktail-Empfänge und Bankette ganz in Casino-Manier ebenso wie eine Einführung in die Welt der Spiele organisiert werden.

Am Fuße von Les Thermes de Spa, in einem charmanten historischen Gebäude aus dem 19. Jahrhundert, ist das Brauhaus La Brasserie des Bobelines beheimatet. Hier wird das als Bier von Spa bekannte gleichnamige Bier La Bobeline gebraut. Seinen Namen verdankt es dem einstigen Spitznamen für Touristen, die des Wassers wegen nach Spa kamen.

Im Inneren überrascht die Brasserie mit einer modernen und hochwertigen Einrichtung in gemütlichem Ambiente. Der untere Bereich des Restaurants

bietet Platz für bis zu 40, die überdachte Terrasse im Sommer für bis zu 100 Personen. Der Anfang des Jahres komplett renovierte Veranstaltungsraum in der oberen Etage ist vollkommen privat nutzbar. Er fasst bis zu 150 Personen und verfügt über einen riesigen, in die Decke eingebauten 400-cm-FHD-Bildschirm, ein hochmodernes Soundsystem und eine eigene Bar. Innen- und Außenleuchten können farblich angepasst werden und damit ein gelungenes Branding unterstützen.

Wer die verschiedenen Geschmäcker des Bobeline-Bieres gerne einmal testen möchte, für den ist eine Bierprobe zu empfehlen – dabei werden insgesamt vier Sorten von hell bis dunkel serviert. Als alkoholfreie Alternative wird das Wasser von Spa – mit verschiedenen Geschmäckern

ge realisiert werden. Eine private Standseilbahn bietet direkten Zugang zum Wellnessbereich von Les Thermes de Spa. Zusätzlich verspricht ein hoteleigenes Fitnesscenter mit Sauna Entspannung nach einer anstrengenden Konferenz.

Mit E-Rollern die Spa-Francorchamps erleben

Wenn es nach den Belgiern geht, ist die sieben Kilometer lange mythische Spa-Francorchamps die wohl schönste Rennstrecke der Welt. Das Areal rund um die Rennstrecke bietet vielfältige Möglichkeiten für Veranstaltungen verschiedenster Größen – von fünf bis zu mehreren Tausend Personen. Egal ob Galadinner, Pressekonferenz oder Produktpräsentation: Die 24 modernen 50 bis 600 Quadrat-

meter großen Räume sind extrem anpassungsfähig. Hier kann nicht nur ein Blick hinter die Kulissen geworfen, sondern auch mit Blick auf die Rennstrecke getagt und gefeiert werden. Ideale Ergänzung sind die zahlreichen Teambuilding- und Incentive-Angebote für Gruppen von 10 bis 300 Personen, bei denen die Strecke hautnah erlebt werden kann. Dazu gehören beispielsweise Jungfernfahrten auf der Rennstrecke, Geländewagentouren oder die Möglichkeit, die Piste mit einem E-Scooter abzufahren. Bei Letzterer geht es mit elektrisch angetriebenen Offroad-Scootern über einen Trail direkt an der Spa-Francorchamps entlang. Eine abenteuerliche Erfahrung ohne komplizierte Handhabung, für die weder Vorerfahrung noch sportliche Kondition nötig ist. Jedenfalls lässt all dies nicht nur die Herzen eingefleischter Motorsportfans höherschlagen.

Nach einem aufregenden Tag auf der Rennstrecke kann im nebenan gelegenen Hôtel de la Source übernachtet werden. Das Hotel verfügt über 90 Zimmer und Suiten sowie neun modulierbare Veranstaltungsräume für fünf bis 400 Personen. Die tageslichtdurchfluteten, klimatisierten Räume bieten auf 550 Quadratmetern genügend Platz für jegliche Art von Kongress, Workshop oder Veranstaltung – darunter auch Autopräsentationen. Von der zum Seminarbereich gehörenden Terrasse hat man außerdem einen direkten Blick auf die Rennstrecke. Das hoteleigene Restaurant ist auf Gruppen spezialisiert und legt Wert auf einen gesunden und ausgeglichenen Ansatz.



wie Limette und Himbeere – angeboten. Dazu gibt es harmonisch abgestimmte lokale Gerichte aus der hervorragenden Küche. Die wallonische Küche setzt generell auf feine Zutaten, regionale Spezialitäten sowie Kreativität und wird damit zum Kleinod für Feinschmecker.

Gegenüber der Brasserie erstreckt sich das Radisson Blu Palace Hotel. Direkt neben Les Thermes de Spa gelegen, verfügt es über 120 renovierte Zimmer, die den Blick entweder auf die Stadt oder auf die schöne Hügellandschaft der Region freigeben. Für Seminare inklusive Übernachtung oder einfache Tagesmeetings stehen acht frisch renovierte Tagungsräume zur Verfügung. Zusätzlich können auf der neben den Veranstaltungsräumen befindlichen Terrasse Kaffeepausen, Grillfeiern oder Empfän-



Meet in Wallonia Day

Etwa zwei Stunden von Spa entfernt in der Provinz Hennegau befindet sich Mons. In der Kulturhauptstadt Europas von 2015 trifft Tradition auf Moderne. Eine Vielzahl an Museen, die kleinen Gassen und

li.: Mons ist die Hauptstadt der belgischen Provinz Hennegau und wurde 2015 zur Kulturhauptstadt Europas ernannt. Foto: NAPA/Shutterstock.com

re.o.: In der Brasserie des Bobelines wird nicht nur das Bier von Spa gebraut, es ist auch eine moderne Eventlocation. Foto: CI

re.u.: Einmal mit dem E-Scooter die Rennstrecke Spa-Francorchamps abzufahren lässt nicht nur die Herzen von Motorsportfans höherschlagen, sondern sorgt auch für den gewissen Nervenkitzel. Foto: CI



Von außen wie innen ein Hingucker – die Domaine de Bronromme ist ein ehemaliges, aufwendig renoviertes Bauernhaus in modernem Design, das voller Authentizität und Geschichte steckt. Foto: Domaine de Bronromme

stimmten Zeit Rätsel zu lösen und Fragen zu beantworten, um Punkte für die anschließende Siegerehrung zu sammeln. Eine Aufgabe führte in die Brasserie Le Central, in der dann alle Teilnehmer wieder aufeinandertrafen und unter anderem belgisches Bier und Pralinen probieren konnten. Zurück im Kongresszentrum wurden die Punkte der einzelnen Gruppen ausgewertet und die Gewinner in einer Siegerehrung bekannt gegeben.

Am Abend ging es für die Aussteller sowie internationalen Gäste gemeinsam zum Galadinner in den Zoo und Botanischen Garten Pairi Daiza. Dort hatten sie noch einmal die Gelegenheit, weitere wichtige Geschäftskontakte zu knüpfen. Nach einer Dampflokfahrt durch den Zoo wurde der Aperitif im 7.000 Quadratmeter großen tropischen Gewächshaus L'Oasis gereicht. Auf 1.500 Quadratmetern der Fläche erstreckt sich zudem ein multifunktionaler Veranstaltungsraum inmitten exotischer Pflanzen, der im Rahmen des Meet in Wallonia Day als Location für das Galadinner diente. Ein Entertainment-Programm zwischen den drei Gängen des Menüs sorgte für eine ausgelassene Stimmung.

Zurück in die Provinz Lüttich

Neben hochmodernen MICE-Locations überzeugt die Wallonie zudem mit individuellen wahren Schätzen wie der Domaine de Bronromme in Theux. Das inmitten der Natur gelegene Bauerngut verfügt über eine Fläche von 500 Quadratmeter für Meetings und Seminare. Über eine Allee gelangt man zum Eingangsbereich des charmanten Anwesens. Schon der Hof vor den wunderschönen Fachwerkhäusern eignet sich für einen eindrucksvollen Empfang, die Räumlichkeiten innen verzaubern mit ihrer stilvollen Einrichtung vom ersten Moment an. Die gelungene Kombination aus historischen Elementen, warmen Farben und ausgewählten Möbelstücken macht diesen Ort ganz besonders.

Mehrere nebeneinander liegende Räume können entweder zusammen oder getrennt voneinander genutzt werden, wodurch die Gesamtfläche für kleine wie auch große Gruppen variabel gestaltbar ist. An die Tagungsräume grenzen eine Terrasse und eine riesige Rasenfläche an, die Raum für kreative Outdoor-Aktivitäten lässt.

Im großen Saal stehen ganze 350 Quadratmeter für Firmenevents zur Verfügung. Ein offener Kamin und bodentiefe Fenster hin zum Innenhof sorgen für eine angenehme Atmosphäre trotz der beachtlichen Größe. 18 geschmackvoll eingerichtete Gästezimmer mit eigenem Bad bieten Übernachtungsmöglichkeiten für insgesamt 38 Personen. Sei es die ruhige Partie Billard oder die Auszeit bei einem guten Buch vor dem Kamin: In den Aufenthaltsräumen des Anwesens kann hervorragend entspannt werden.

Eine kurze Fahrt führt in das Städtchen Malmedy. Das im Stadtzentrum gelegene My Hotel empfängt seine Gäste in einem ebenso edlen wie gemütlichen Rahmen. Neben einer raffinierten Küche bietet das Hotel auch einen mit der neuesten Technologie ausgestatteten 120 Quadratmeter großen Versammlungsraum für Meetings und geschäftliche Veranstaltungen. Der 220 Quadratmeter große Empfangsbereich des Hotels kann als Setting für beispielsweise eine Cocktail- oder Afterwork-Party dienen. 84 komfortable Zimmer und Suiten sowie ein moderner Wellnessbereich mit Hallenbad und Fitnessraum runden das Angebot ab.

Für Action sorgt die Experience Factory in Eupen, die zusätzlich zu einer Kart-Bahn auch Event Rooms anbietet. Der Raum „Penthouse“ ist der kleinste und exklusivste Veranstaltungsraum. Mit 20 Sitzplätzen an einem 5 Meter langen Eichentisch hat er sich besonders für exklusive Meetings oder Produktpräsentationen bewährt. In der „Mezzanine“ über der Lobby hingegen können 108 Personen tagen und den Blick auf die gesamte Kartbahn genießen. Der Raum verfügt zusätzlich über einen eigenen angrenzenden Balkon sowie eine Küche und Bar.

Im Gesamten bietet die Wallonie einen Mix aus kulinarischen Hochgenüssen und eindrucksvollen Sehenswürdigkeiten. Dank ihres reichen architektonischen Erbes findet man hier zudem einzigartige Locations und vielseitige MICE-Möglichkeiten.

← die von Sandstein eingefassten Fassaden verleihen Mons einen ganz besonderen Charme.

Beim diesjährigen Meet in Wallonia Day warteten rund 50 Aussteller aus der Wallonie darauf, MICE-Entscheidungs-trägern aus Belgien, Frankreich, Deutschland und den Niederlanden Einblicke in das MICE-Portfolio und -Potenzial der Grenzregion zu geben. Der Workshop fand im WCCM – Wallonia Conference Center Mons – statt. Das futuristische Gebäude wurde von dem US-amerikanischen Architekt Daniel Libeskind entworfen. Es verfügt neben drei Auditorien, 12 Seminarräumen und drei multifunktional nutzbaren Bereichen für bis zu 1500 Personen zusätzlich über diverse Co-Working Spaces. In Ergänzung zu dem Angebot grenzt unmittelbar an das WCCM das Van der Valk Congres & Spa Hotel mit 145 Zimmern und Suiten an. Neun Konferenzsäle heißen dort bis zu 400 Personen willkommen. Für Entspannung sorgen das Restaurant Quai 5 und der Fitness- und Wellnessbereich des Hotels.

Nach dem mehrstündigen Workshop wurden am Nachmittag die Aussteller und Besucher für Teambuilding-Aktivitäten in insgesamt zehn Gruppen aufgeteilt. Bei einer Art Schnitzeljagd sollten sie zum einen Mons und zum anderen sich untereinander besser kennenlernen. Ein Aufgabenblatt leitete die Gruppen zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten der Stadt. Dort galt es innerhalb einer be-

Leonardo Hotels Deutschland unterstützt Projekte von Save the Children



Foto: Kate Stanworth/Save the Children

LEONARDO HOTELS Central Europe hat sich im Rahmen ihres Corporate Social Responsibility Programms LeoDo zum Ziel gesetzt, nachhaltiges Hotelmanagement und soziale Verantwortlichkeit weiter voranzutreiben. Daher startet die Hotelgruppe deutschlandweit eine neue Partnerschaft mit Save the Children und unterstützt gezielt das WASH-Programm der größten unabhängigen Kinderrechtsorganisation der Welt in Somalia. Unter WASH (Water, Sanitation and Hygiene) ist das Engagement zur Bereitstellung von Wasser, Sanitäreinrichtungen und Hygienematerial zu verstehen.

„Nachhaltigkeit und Unterstützung sozialer Projekte ist ein wichtiges Anliegen für unsere Hotelgruppe. Die neue Partnerschaft mit Save the Children ist dabei ein bedeutender Schritt, gemeinsame Werte sowie den sozialen Aspekt und die gesellschaftliche Verantwortung stärker zu betonen. Gerade das Thema Wasser, das weltweit immer knapper wird, geht jeden von uns etwas an. Daher unterstützen wir auch gezielt das WASH-Programm der Organisation und möchten unsere Gäste so auch auf den Verbrauch

von Ressourcen sensibilisieren“, so Yoram Biton, Managing Director der Leonardo Hotels Central Europe.

So haben Gäste der Leonardo Hotels in Deutschland innerhalb der Green Option die Wahl, bei einem Aufenthalt von mehr als einer Nacht die tägliche Zimmerreinigung zu streichen und damit gleichzeitig Gutes zum Schutz der Umwelt zu tun. Durch den Verzicht können Ressourcen wie Wasser, Strom und Reinigungsmittel eingespart werden. „Durch diesen kleinen Verzicht, können wir einen konkreten Schritt zur Verbesserung des Lebens eines Kindes durch Spenden für sauberes Trinkwasser an Save the Children gewährleisten“, so Biton weiter.

So kann bereits eine nicht in Anspruch genommene Zimmerreinigung, u.a. ein Schulkind in Somalia rund zwei Wochen lang mit sauberem Trinkwasser oder anteilig sechs Kinder einen Monat lang mit Wassertransporten versorgen, was zur Aufrechterhaltung des Schulunterrichts beiträgt.

Das im Osten Afrikas liegende Land Somalia zählt zu einem der am meisten gefährdeten und ärmsten Länder der Welt. Hier fehlt es in ländlichen Gegenden zum Teil flächendeckend an ausreichender medizinischer Versorgung, Lebensmitteln sowie Sanitäreinrichtungen. Vor allem aber an Wasser. Durch Dürren, die weitaus mehr als Wassermangel verursachen, kommt es etwa zur Verbreitung von Krankheiten durch Verunreinigungen oder auch Schulschließungen. Wasser spielt in diesem tragischen Kreislauf eine sehr bedeutsame Rolle.

Die neue Partnerschaft mit Save the Children startet heute, am 15. November 2021. Alle Häuser der Leonardo Hotels in Deutschland unterstützen den Spendenaufruf. Mit der Green Option werden bei Verzicht auf Zimmerreinigung immer unterschiedliche soziale Projekte und Organisationen unterstützt.

Reger Veranstaltungsherbst in der Hofburg Vienna



Hofburg Vienna, M. Seidl

ES ZEICHNET SICH schon jetzt ab: Veranstaltungen werden kleiner, aber feiner, intensiver und dadurch auch kostbarer. Große Massenveranstaltungen werden künftig nicht so gerne besucht werden. Es wird zu einer Verschiebung bei Konsum und Wahrnehmung von Konsum geben – Qualität statt Quantität. Dies ist vielen Menschen in der Zeit der Pandemie bewusst geworden.

Neu definierte Hygieneprozesse, Abstand und Distanz haben Einzug in die MICE-Welten gehalten.

Das Präventionskonzept sowie maßgeschneiderte Lösungen für ein „sicheres Tagen und Konferieren“ liegen vor. Die Festsäle

der Hofburg Vienna bieten optimale Bedingungen für flexible Raumkonzepte und die Einhaltung der Mindestabstände hinsichtlich Personendichte. So werden Saalpläne mit entsprechend umgesetzten COVID-19 Vorgaben für die jeweilige Veranstaltung erstellt. Qualifiziertes Einlass- und Auslass-Management sowie die entsprechenden Besuchersteuerung minimieren potenzielle Infektionsrisiken.

Neben aller State-of-the-Art Veranstaltungstechnologie ist das Wesen von realen Events die Kommunikation - Informationsvermittlung, auch in Form von Atmosphäre, Emotion, Bewegung, Interaktion – ein multisensorisches Erlebnis aus Ort/Raum, Farbe, Formen, Musik, Sprache, Kulinarik.

„Unsere historischen Festsäle sind die perfekte Kulisse für unterschiedlichste Veranstaltungen, aber auch für virtuelle Events“, so die Geschäftsführerin Alexandra Kaszay. Dreh- und Angelpunkt war beispielsweise der Zeremoniensaal bei Liveübertragungen mit einem ausgeklügeltem Kamera-Set-up für Firmenpräsentationen. Eine professionelle Bildregie ist nach wie vor entscheidend für den Erfolg von hybriden Formaten, es sind verschiedene Erlebnisse wie Interaktionsmodule für das Online-Publikum zu konzipieren. Kürzere Talks statt langandauernder Panels, knackige Ansprachen und emotionale Momente sind gefragt – make it short and interesting!

Digitalisierung von Veranstaltungen | von Anton Bürgisser

SEIT JAHREN ist die Digitalisierung in fast allen Bereichen unseres Lebens ein Bestandteil täglicher Entwicklungen. Am Arbeitsplatz, in Produktionsabläufen, im Privaten Bereich, beim Einkaufen und natürlich auch beim Kommunizieren. Auch in der Eventwelt ist die Digitalisierung weit fortgeschritten. Dies ist bereits seit vielen Jahren ein Trend, durch die Pandemie wurde das nun zeitweise zur einzigen Möglichkeit Veranstaltungen durchzuführen. Viele Veranstalter, Veranstaltungshäuser, Congress-Centers, aber auch Firmen und Verbände standen am Anfang der Pandemie völlig ratlos vor existentiellen Herausforderungen. Diejenigen, welche sich schon länger mit den aktuellen Trends in der Veranstaltungswelt beschäftigt hatten, waren mit einem Schlag im Vorteil und hatten sofort die ersten Lösungen bereit. Es konnten

viele Veranstaltungen von Live auf virtuell umgestellt werden. Dabei gibt es aber ganz viel Neues zu beachten. Nicht jede Art von Event kann virtuell durchgeführt werden. Live-Event Konzepte können nicht einfach 1 : 1 auf virtuell umgestellt werden. Dafür gibt es viele neue Möglichkeiten welche auch Vorteile gegenüber den Live-Events bringen. Es gibt nicht einfach die Eventplattform welche alles kann. Wie bei Live-Events müssen zuerst die wichtigen Fragen geklärt werden, wie: Was ist das Ziel der Veranstaltung? Was sollen die Teilnehmer erleben können? Was sind die wichtigsten Punkte der Veranstaltung? Was ist der Hauptteil, Produktepräsentationen (Messe), Wissensvermittlung (Kongresse und Tagungen) Networking und vieles mehr. Anhand der Antworten kann das richtige Format, die richtige Plattform und die richtigen Tools für die Veranstaltung geplant werden. Nun beginnt auch die Planung der Abläufe. Wie gestalte ich das Programm damit Teilnehmer möglichst viel Inhalt konsumieren können? Wie bringe ich Leute dazu lange an den Bildschirmen zu Hause teilzunehmen. Wie bringe ich sie dazu den Ausstellungsteil zu besuchen? Welche Tools und Möglichkeiten kann ich zur Verfügung stellen damit die Industrie

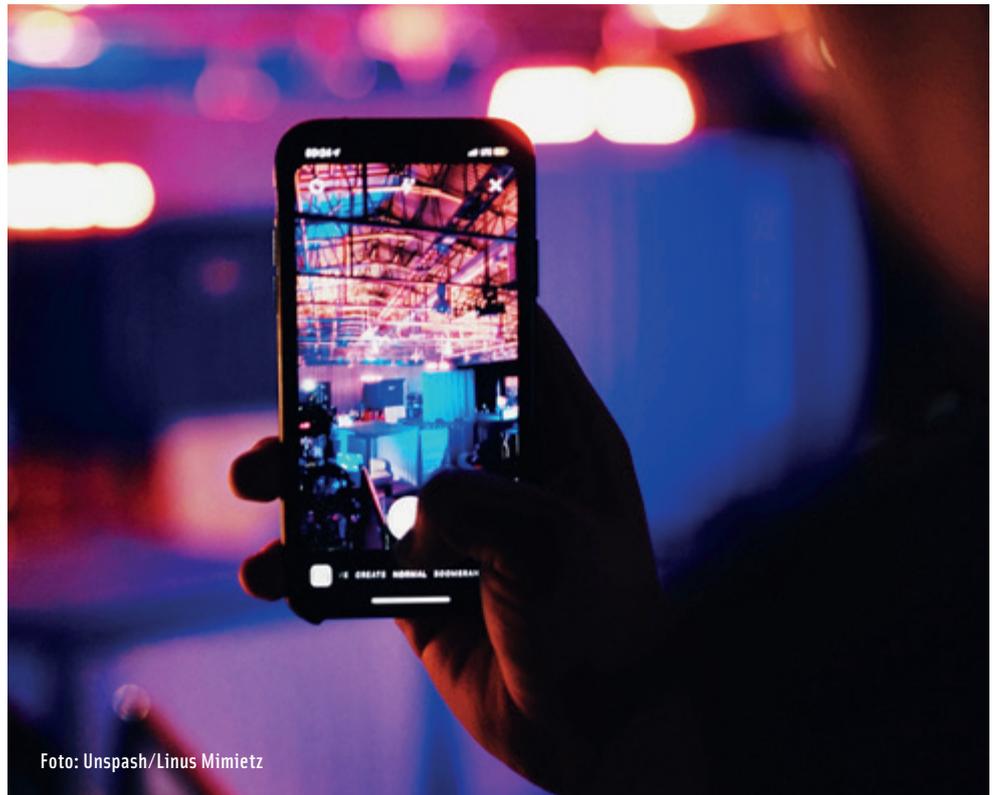


Foto: Unsplash/Linus Mimietz

und die Sponsoren sich richtig präsentieren und auch den nötigen wirtschaftlichen Nutzen daraus generieren können. Grosse Vorteile bei den digitalen Veranstaltungen sind sicher die vielen Kontaktmöglichkeiten, die Speicherung und über längere Zeit verfügbaren Inhalte sowie in der heutigen Zeit auch wichtig, viel weniger Reisen. Damit wird natürlich auch ein Beitrag zur Nachhaltigkeit von Events geleistet. Es gibt aber auch viele Fehlerquellen, und die Fehler passieren. Unzureichende In-



ternetverbindungen, stark eingeschränkte Netzwerke und Hardware, fehlendes technisches Wissen von Teilnehmern und Referenten. Und vieles mehr. Und sie können nur beschränkt eingreifen wenn diese Probleme auftreten. Sie müssen im Vorfeld möglichst viele Fehlerquellen erkennen und ausschliessen. Die grosse Kunst dabei ist möglichst viele gute Anwendungen zu ermöglichen, diese aber so einfach wie möglich zu gestalten. Trainings mit den Beteiligten, Verbindungstests mit Aussenstellen, Kompatibilität mit unterschiedlichster Hard- und Software.

Fazit: Virtuelle und Hybride Events sind nicht neu. Sie werden auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil der Branche sein und noch stark zunehmen. Für sie alle gilt: Befassen sie sich damit, lernen sie damit umzugehen. Sie müssen die Zusammenhänge der verschiedenen Tools erkennen können. Sie müssen nicht jedes technische Detail selber können, dafür gibt es die Eventproduzenten. Aber sie müssen verstehen wie diese digitale Eventwelt funktioniert.

Anton Bürgisser ist Senior Key Account Manager und Eventproduzent bei der Winkler Livecom AG
Foto: Privat

Die Emirate werden 2023 Gastgeber der COP 28



Fotos: DCT Abu Dhabi

DASS DER KLIMAWANDEL eine der größten Herausforderungen unserer Zeit ist, ist nicht erst seit der COP 26 in Glasgow bekannt. Umso wichtiger sind eben diese Klimakonferenzen, wenn sie verlässliche Ergebnisse und Handlungen liefern. Während die nächste Konferenz beziehungsweise der Standort – das ägyptische Sharm-El-Sheikh – schon länger bekannt sind, gab die UN Framework Convention on Climate Change (UNFCCC) nun bekannt, dass die Vereinigten Arabischen Emirate im Jahr 2023 die Weltklimakonferenz ausrichten werden. In diesem Zusammenhang erklärte Scheich Abdullah bin Zayed Al Nahyan, seines Zeichens Minister für auswärtige Angelegenheiten und

schritt beeinflusst habe, den die Vereinigten Arabischen Emirate in den letzten 50 Jahren in der Diversifizierung der Wirtschaft erreicht hätten. Sein Vermächtnis würde auch in Zukunft den Grundstein für Inspiration dahingehend legen, die Umwelt zum Wohlergehen gegenwärtiger und zukünftiger Generationen zu sichern. Er betonte außerdem, dass die COP28 eine „Lösungs-COP“ sein müsse und auch werde.

Überraschend ist die Entscheidung der UNFCCC allerdings nicht. Denn wichtige Branchenführer wie die International Renewable Energy Agency (IRENA) oder Masdar (Abu Dhabi Future Energy Company) haben ihren Sitz in Abu Dhabi. Außerdem wurden mit dem World Future Energy

Summit oder der Abu Dhabi Sustainability Week (ADSW) bereits sehr erfolgreich Veranstaltungen umgesetzt, die sich auf eine nachhaltigere Zukunft und mögliche Lösungen fokussieren.

Save the Date

Schon jetzt die Nachhaltigkeit Abu Dhabis entdecken? Entdecke Abu Dhabi während der MICE Trophy von seiner grünen Seite!

Im März 2022 geht die MICE Trophy wieder nach Abu Dhabi. Dieses Mal aber unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. So sind Ausflüge in die Masdar City genauso Teil des Programms wie Initiativen zum Vertical Farming oder die Mangroven des Wüstenstaates. Ein Abstecher zur Expo in Dubai darf natürlich auch nicht fehlen!

Interesse? Dann einfach eine E-Mail an micetrophy@micenow.net senden.



Welcome to Innsbruck – Die MICE Ladies gehen in die zweite Runde

Nach einer pandemiebedingten längeren Wartezeit konnte die zweite Ausgabe des MICE Ladies Famtrip erst in diesem Jahr – unter dem Motto „SHEROES“ – stattfinden. Doch für die längere Pause entschädigte Organisatorin Tanja Knecht ihre „MICE Ladies“ mit einem Action-geladenen Programm, das intensive Erlebnisse ermöglichte und den ein oder anderen neuen Blickwinkel eröffnete.

ABER WAS sind die MICE Ladies eigentlich? Die MICE Ladies sind ein Netzwerk: von Frauen, für Frauen, mit Frauen in der

MICE-Branche (mehr zu den MICE Ladies auf S. 38ff.). Schlagworte wie Female Empowerment gehören genauso zum

Konzept wie Meditation und persönliche Erlebnisse. Um diese Aspekte zu vereinen, bietet Innsbruck die perfekte Spielwiese.



Die alpin-urbane Stadt ermöglicht – und das nicht nur für Frauen – spannende Erfahrungen und hervorragende MICE-Bedingungen.

Das Innsbruck – Ausgangspunkt für alle Aktivitäten

In direkter Nachbarschaft zur beschaulichen Innenstadt befindet sich das Hotel Das Innsbruck. Das Vier-Sterne-Superior-Haus liegt einerseits direkt an dem Inn – lediglich eine Straße trennt das Hotel vom Wasser –, andererseits geht es durch den Hinterausgang direkt in die Fußgängerzone der Stadt. In der gemütlichen Lobby des Hauses findet auch gleich der

erste Programmpunkt statt. Ein erster Kontakt untereinander und ein Kennenlernen der ersten starken Frau (aus) der Region: Karin Seiler, Geschäftsführerin von Innsbruck Tourismus. Sie berichtet von den Herausforderungen, die mit Corona einhergingen, und davon, wie sich der Tourismus in den letzten Monaten verändert hat. So habe sich beispielsweise der Gäste-Mix fast vollständig geändert, da die internationalen Gäste fehlten; eine Erholung sei jedoch über den Sommer deutlich spürbar geworden. Nach dieser Zeit zwar vorsichtig, wage man aber in jedem Fall einen positiven Ausblick. So ging es für die MICE Ladies im Rahmen der SHEROES-Tour hinein in die Stadt. Geführt von Klaus Schmidhofer, seines Zeichens eigentlich Head of Sales & Marketing bei Congress und Messe Innsbruck, zusätzlich geprüfter Stadtführer, war die beschauliche Innenstadt erstes Ziel. Eigens für die MICE Ladies tauchte Schmidhofer einmal mehr in die Geschichte von Stadt, Region und Land ein. Nicht nur um den Blickwinkel auf die historischen Fakten zu lenken, sondern eben auch, um die Frauen in der Geschichte zu beleuchten.

Eine kulinarische Reise

Eine besondere Geschichte können die Damen hinter dem Restaurant Sitzwohl erzählen, das kulinarische Anlaufstelle für die MICE Ladies an ihrem ersten Abend war. Irmgard Sitzwohl, die Namenspatin für das Restaurant, und Elisabeth Geisler standen schon viele Jahre gemeinsam in der Küche, bis der Gedanke reifte, ihre persönlichen kulinarischen Ansprüche und Ideen in einem eigenen Restaurant umzusetzen. Nach einigen Umwegen und nachdem das Projekt zwischenzeitlich schon fast gestrichen war, konnten die beiden Damen schlussendlich doch noch die ehemalige Gilmschule im Herzen Innsbrucks beziehen und das heutige Sitzwohl eröffnen. Mittlerweile hat sich Irmgard Sitzwohl zurückgezogen und Elisabeth Geisler lenkt die Geschicke allein. Inspiriert von der mediterranen



Küche, ergänzt durch heimische Schmanckerln – wie sie es selbst bezeichnet –, kreiert sie ihre Gerichte und will einfach nur Gastgeber mit Leib und Seele sein, sei es für einzelne Gäste oder auch kleinere Gruppen. Für diese gibt es außerdem ein Separee mit einem riesigen Holztisch und sehr gemütlichem Ambiente. Bis zu 20 Personen finden problemlos Platz.

Action, please!

Der zweite Tag der MICE Ladies sollte zu Beginn etwas schwungvoller werden. In extra bereitgestellten Teslas ging es aus der Stadt heraus in die Offroad Arena Axams. Die Spielwiese für Action-Fans bietet verschiedene Möglichkeiten für Teambuildings und Team-Events. Moto-Cross, Bagger oder Ziesel fahren sind nur einige der Unternehmungen, die von den Betreibern vor Ort realisiert werden können. Hier waren auch die MICE Ladies gefordert, denn aufgeteilt in Gruppen, wurde die Challenge des Trips durchgeführt. Insgesamt drei Stationen galt es zu bezwingen. Die sicherlich ungewöhnlichste: das Baggerfahren. Schließlich kann kaum jemand von sich behaupten, jemals einen Bagger bedient zu haben. Nach einer kurzen Einleitung und einer fünfminütigen Übungsphase beginnt

li.: Alpin-urbaner Charme: Innsbruck punktet durch die hervorragende Infrastruktur und die Nähe zu den Bergen. Foto: Innsbruck Tourismus / Mario Webhofer

re.o.: Ein Ziesel, ein Bagger und die MICE Ladies. In der Offroad Arena Axam konnten die "Ladies" sich im Team beweisen. Foto: Innsbruck Tourismus



Stolze MICE-Ladies: Nach der Challenge am Vormittag, gab es im Lizum 1600 die mehr als verdienten Urkunden für die jeweiligen Sieger. Foto: CI



Mitten in der alpinen Berglandschaft liegt der Lizum 1600, das von der ehemaligen Snowboard-Weltmeisterin Heidi Neururer geleitet wird. Foto: Lizum 1600

die Uhr zu laufen. Die Aufgabe: mit der Baggerschaufel einen Reifen vom Boden aufnehmen und ihn auf der anderen Seite des Baggers wieder ablegen. Alle Ladies meisterten die Aufgabe selbstverständlich bravourös, und selbst wenn die Zeiten stark variierten – Spaß und Gruppenzusammenhalt förderte diese Challenge auf jeden Fall. Eine Station weiter wartet das nächste eher ungewöhnliche Fortbewegungsmittel: der Ziesel, ein Kettenfahrzeug, ausgelegt auf Offroad-Fahrten und rein elektrisch betrieben. Zwar wirkt der Ziesel ein bisschen wie ein Rollstuhl auf Ketten, aber eins sei von vorneherein gesagt: Der Spaß kommt definitiv nicht zu kurz. Durch den elektrischen Antrieb lässt sich die im Offroad-Park mit alten Reifen abgesteckte Rennstrecke sehr flink durchqueren. Bei dieser Aufgabe entscheidet ebenfalls wieder die Zeit. Wer den Parcours am schnellsten bezwingt, sammelt wichtige Punkte für sein Team.

Die zweite Station mit dem Ziesel – und die insgesamt dritte Challenge – erfordert etwas mehr Fingerspitzengefühl und deutlich mehr Teamwork. Denn abwechselnd muss der Ziesel durch einen Geschicklichkeits-Parcours gelenkt werden. Und das blind! Jeweils ein Teammitglied fährt, ein weiteres dirigiert durch den Parcours. Eine interessante Erfahrung, für die eine gute Kommunikation und Vertrauen von enormer Bedeutung sind.

Vom Offroad-Park auf 1.600 Meter Höhe

Axamer Lizum ist insbesondere Wintersport-Freunden ein Begriff. Jedes Jahr besuchen zahlreiche Touristen das breit

angelegte Skigebiet in der Nähe von Innsbruck. Die Fahrt aus der Stadt heraus dauert nur etwa 30 Minuten, schon steht man inmitten der alpinen Bergwelt. Am Fuße des Skigebiets liegt auf etwa 1.600 Metern das Lizum 1600. Das Hotel und Ausbildungszentrum verfügt gerade für die MICE-Branche über interessante Möglichkeiten. Geführt wird das Haus von Heidi Neururer, Snowboard-Weltmeisterin im Slalom 2007 und eine weitere starke Frau, die die MICE Ladies auf ihrem Trip kennenlernen durften. Zweifelsohne legte Neururer mit einem Weltmeister- und einem Vize-Weltmeistertitel, mehreren Weltcup-Siegen und zwei österreichischen Staatsmeistertiteln eine äußerst erfolgreiche Karriere hin. Wie so oft gingen auch im Fall der gebürtigen Innsbruckerin mit den sportlichen Erfolgen gesundheitliche Rückschläge einher, die zwischenzeitlich sogar fast zum frühzeitigen Karriere-Ende geführt hätten. Nach ihrer aktiven Karriere ergänzte Neururer ihre Ausbildung um ein Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Uni Innsbruck und ein weiteres Studium in Management und Leadership. Heute steht sie daher nicht nur als Geschäftsführerin des Lizum 1600 „ihre Frau“, sondern auch als gefragte Speakerin. In ihren Vorträgen verbindet sie ihre persönlichen Erfahrungen aus dem Leistungssport mit den Erkenntnissen aus Wirtschaft und Wissenschaft. Dabei entstehen äußerst fundierte und inspirierende Vorträge, die sicherlich nicht nur für Frauen interessant sind. Neben der bemerkenswerten Hausfrau gibt es in der Location direkt an der Skipiste verschiedene Räumlichkeiten

für Events und Tagungen. Drei Tagungsräume insgesamt finden sich im Gebäude. Bei einer Kombination aus den Räumen I und II sind Veranstaltungen mit bis zu 100 Personen möglich. Direkt daneben steht außerdem eine Indoor-Kletterwand bereit, die sowohl in den Pausen als auch für Teambuildings genutzt werden kann. Darüber hinaus verfügt das Hotel, das im gleichen Gebäude untergebracht ist, über insgesamt 46 Doppelzimmer im alpinen Charme.

Die Natur für das Rahmenprogramm nutzen

Während sich im Winter eine kleine Abfahrt in der Mittagspause geradezu aufdrängt, bieten die eher schneelosen Monate andere, etwas ruhigere Möglichkeiten. Das Lizum 1600 ist rundherum von der Natur umgeben. Viele Wander- und Spazierwege starten direkt vor der Tür und können entweder in das Rahmenprogramm integriert oder sogar als eigener Programmpunkt platziert werden – wie bei den MICE Ladies. Nach dem Lunch ging es nämlich auf einen kleinen Spaziergang, der in einer Meditation inmitten der Natur endete. Wieder Kraft tanken, die Seele baumeln lassen und den Kopf frei kriegen. Sei es eine geführte Meditation oder auch nur das klassische Waldbaden, bei dem Wald und Umgebung mit allen Sinnen erlebt werden sollen. Ganz nach persönlichem Gusto oder der Art der Veranstaltung lassen sich diese Elemente variabel in die Agenda einbauen.

Am Abend wurde es dann noch etwas uriger. Das Hotel Sailer erwartete die MICE Ladies. In einer der Stuben des Re-



Industrie-Charme und perfekte Bedingungen für die MICE-Branche: die ehemalige Produktionsstätte von Swarovski hat sich mittlerweile zum Creative-Hub entwickelt und bietet verschiedene Outlets für spannende Veranstaltungen. Fotos: Christian Vorhofer

staurants des Innsbrucker Traditionshauses konnte man in gemütlicher Atmosphäre die Erlebnisse des Tages noch einmal Revue passieren lassen.

Kristallwelten

Am letzten Morgen des MICE Ladies Trip ging es in die Region um Innsbruck herum, genauer gesagt nach Wattens. Bereits seit 1995 funkelt und glitzert es in den Swarovski Kristallwelten. Jährlich strömen zahlreiche Besucher durch die verschiedenen Welten, die ursprünglich von André Heller konzipiert wurden. Von Oktober 2014 bis April 2015 wurde das Gelände für ca. 34 Millionen Euro umgebaut und erweitert. Die Fläche wurde im Zuge dieser Renovierung mehr als verdoppelt und beläuft sich mittlerweile auf 7,5 Hektar. Neben dem großzügigen Außengelände, das sich insbesondere in den wärmeren Monaten für Events bespielen lässt, sind auch einige der Kristallwelten für Veranstaltungen nutzbar. Einer der beeindruckendsten Räume ist zweifelsohne der sogenannte Kristalldom. 550 Spie-

gel erzeugen in der facettierten Kuppel eine ganz besondere Atmosphäre, die sich sowohl für Präsentationen, Empfänge oder Dinner mit bis zu 30 Personen stimmungsvoll in Szene setzen lässt.

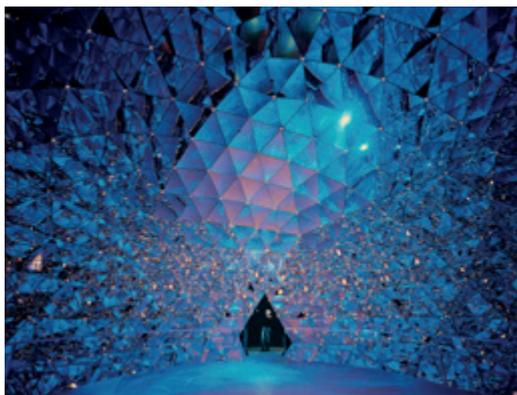
Die größten Kapazitäten in den Kristallwelten entfallen auf die Store-Flächen. Wo eigentlich Besucher Souvenirs und neue Schmuckstücke entstehen können, bietet sich Planern eine völlig andere Welt. Die Flächen können je nach Art der Veranstaltung entsprechend arrangiert werden und erlauben damit entweder bis zu 250 Personen in Kinobestuhlung oder bis zu 800 Personen in der Cocktail-Variante.

Von der Produktionsstätte zum Creative-Hub

Nicht weit von den Kristallwelten entfernt liegen die ehemaligen Produktionsstätten von Swarovski. Nach dem Bau neuer Gebäude drohte das ehemalige Werkstattgelände zu verweisen. Durch eine Initiative der Region – unterstützt durch Politik und Wirtschaft – wurde das Gelände allerdings vor diesem Schicksal bewahrt. Heute sind hier Start-ups, Co-Working-Spaces, Team-Offices und ein kreatives Arbeitsumfeld zu finden, ein Kreativ-Campus. Und das alles, ohne den ursprünglichen Industriecharme zu verlieren. Deutlich wird das am Beispiel der Schleifhalle, die gerade für Planer von besonderer Bedeutung ist. 371 Quadratmeter misst die

ehemalige Industriehalle und punktet mit gerade eben diesem Charme, der bewusst erhalten wurde.

Dieses kreative und spannende Umfeld zog auch die letzte Dame, die es im Rahmen des MICE-Ladies-Wochenendes zu treffen galt, in die Werkstätten Wattens: Doris Steinmüller-Nethl. Die promovierte Physikerin gehört zu den wenigen Frauen, die sich im Bereich der Physik einen Namen gemacht haben, und ist gern gesehene Speakerin auf den Podien dieser Welt. Gemeinsam mit ihrem Mann entwickelte sie ein Verfahren, um Nano-Diamantschichten auf unterschiedlichste Materialien aufzubringen. Dieses Verfahren lässt sich in den diversen Bereichen anwenden, vom Verschleißschutz über Medizintechnik bis hin zu Sensorik und Implantologie. Den MICE Ladies erzählte Steinmüller-Nethl von dem teils steinigen Weg bis zum heutigen Erfolg. Als Frau in dieser doch sehr von Männern dominierten Branche, mit drei Kindern und den finanziellen Herausforderungen, die die bahnbrechende Technologie brachte, gab es einige Sorgen zu bewältigen. Nach dem, wenn auch branchenfremden, aber nicht minder inspirierenden Gespräch ging es für die MICE Ladies noch auf eine Site-Inspection der unterschiedlichen Workspaces und der bereits angesprochenen Schleifhalle. Den Abschluss des SHEROES Trips bildete der Lunch in der Orangerie, einem weiteren Eventraum in den Werkstätten Wattens, der über eine eigene Küche verfügt und sich daher hervorragend für Private Cooking Sessions, Private Dinings (25 pax.) oder Coffee-Breaks eignet. (ag)



Stimmungsvolle Inszenierung möglich: Der Kristalldom in den Kristallwelten ist für Events bespielbar. Foto: Innsbruck Tourismus / Swarovski

Die MICE Ladies Travel Tribe: Berufliche Weiterbildung, verbunden mit sinn- und wertstiftenden Begegnungen und jeder Menge Spaß

im Gespräch mit Tanja Knecht, Gründerin der MICE Ladies

Wer sind die MICE Ladies, was macht ihr?

Wir sind eine kleine und feine Travel Tribe für Frauen unserer Meeting- und Eventbranche, die gemeinsam auf Reisen geht und dort zusammen inspirierende Abenteuer, sinnstiftende Erlebnisse und unvergessliche Momente erlebt. Unsere Begegnungen finden dabei auf persönlicher wie auch auf beruflicher Ebene statt, angereichert mit Elementen der Weiterbildung und Persönlichkeitsentwicklung, je nach Format und passend zur Destination. Im Grunde geht es darum, die wunderbaren Frauen unserer Branche ganzheitlich, in allen Facetten und jenseits der beruflichen Identitäten zu verbinden.

Jede unserer Reisen geht in eine wundervolle Destination, die wir so auf ganz andere Weise – und aus Sicht starker Frauen und ihrer Geschichten kennenlernen. Wir treffen dazu starke Frauen aus unserer Host-Destination, die mit uns ihre persönlichen inspirierenden Geschichten teilen und uns ihre Lieblingsplätze zeigen. Unsere „MICE Ladies“ lernen durch diese Erlebnisse mit- und voneinander und bekommen quasi nebenbei Destinationskenntnisse – Ideen für MICE-Programme und -Locations aus der Gastgeberregion – vermittelt. Im Grunde sind diese Reisen sehr exklusive „Fam-Trips“ der ganz besonderen Art.

Jeder unserer Trips enthält – neben jeder Menge Erlebnissen, Spaß und Action – auch Elemente der Persönlichkeitsent-

wicklung, der Perspektiverweiterung und der Weiterbildung zu aktuellen Themen wie Nachhaltigkeit, Social Impact und Experience Marketing. Unsere Trips bringen uns an wunderschöne Plätze in



Initiatorin und erste MICE Lady: Tanja Knecht. Foto: MICE Ladies

der Natur – zum Yoga, zum Waldbaden, zum Nature-Coaching oder auch zum Klettern, wo jede Teilnehmerin Perspektiven wechseln und auch ihre Komfortzo-

ne erweitern kann. Abgerundet werden die Erlebnisse durch Weiterbildungseinheiten zu aktuellen Branchenthemen, aber auch darüber hinaus.

Die Atmosphäre auf den Reisen ist wirklich ganz besonders: es ist ein tiefes Gefühl der Verbundenheit, der Akzeptanz und des Angenommen-Seins – wir reißen quasi ein Stück weit die Mauern des „Perfekt-sein-Müssens“ und „Erfolgreich-sein-Müssens“ ein. Ich will da nicht zu spirituell klingen, aber diese Ganzheitlichkeit macht diese Verbindungen und Lerneffekte erst so richtig möglich und macht unglaublich viel Freude. Wir fokussieren auf das Persönliche – und das Geschäftliche wird automatisch folgen.

Ganz konkret am Beispiel unseres letzten Trips nach Innsbruck sieht das so aus, dass wir einen ganzen Tag mit der Snowboard-Weltmeisterin Heidi Neururer bei einer Outdoor-Challenge und mit Meditation in der Natur verbracht haben. Heidi steht dabei als Female Ambassador für unsere Gastgeberdestination Innsbruck und hat mit uns ihre ganz persönliche Geschichte geteilt. Vor allem ihr Umgang mit einer Lebenskrise und wie sie es geschafft hat, daran zu wachsen – und danach sogar Weltmeisterin zu werden –, war sehr inspirierend und bereichernd für unsere Gruppe.

Eine andere wertvolle Begegnung in Innsbruck war die Keynote der promovierten Physikerin Frau Dr. Doris Steinmüller-Nethl, Gründerin und Inhaberin der CarbonCompetence GmbH, die

mit uns ganz offen und ehrlich ihre Herausforderungen in einer sehr männlich besetzten Branche geteilt und auch über die Vereinbarkeit ihrer beruflichen Mission mit ihrer Rolle als Mutter von drei Kindern gesprochen hat. Das sind extrem bereichernde Begegnungen, die nachhaltig wirken.

In welchem Turnus finden Veranstaltungen statt?

Das Ziel ist es, durch unsere Reisen regelmäßig Frauen regional, überregional und auch global zu verbinden, einige Male pro Jahr. Wenn Reisen wieder einfacher möglich sein wird, werden wir den Radius wieder größer setzen, wobei wir natürlich auch auf Nachhaltigkeitsaspekte schauen und ein Großteil unserer Reisen schwerpunktmäßig in D-A-CH stattfinden soll – denn es gibt so unglaublich schöne Ecken hier, und diese gilt es auch für Veranstaltungen zu entdecken!

Ein gutes Beispiel dafür war Innsbruck – alle waren restlos begeistert von dieser zauberhaften alpin-urbanen Stadt, die die meisten nur vom Vorbeifahren kannten – und die noch dazu sehr einfach zu erreichen ist! Und ich glaube auch, dass wir im eigenen Land noch viele unglaublich tolle Ecken haben, die es zu entdecken gibt.

Welches Ziel verfolgst du mit den MICE Ladies?

Es gibt gleich mehrere Ziele, es ist quasi eine Win-win-Situation für die Teilnehmerinnen sowie die Gastgeber-Destinationen. Für die Teilnehmerinnen, weil sie neue Destinationskenntnisse erlangen – verbunden mit wertvollen persönlichen Aha-Erlebnissen und Momenten der Inspiration, richtig coolen Aktionen und tiefgreifenden Begegnungen – und sie sich so beruflich wie privat weiterentwickeln können. Gleichzeitig nehmen sie ganz praktische Anregungen und Tipps für den Job mit.

Die Verbindungen unserer Teilnehmerinnen untereinander und auch mit den Frauen aus den Gastgeber-Destinationen sind deshalb so wertvoll, weil sie weit über die Reisen hinaus Bestand haben. Die Frauen inspirieren sich untereinander mit ihren Erfahrungen und Geschichten. Wir bringen die MICE Ladies gleich mehrfach in Bewegung: körperlich, geistig und emotional. Unsere Gruppen sind

jeweils bunt gemischt, ganz im Sinne der Diversität – so verbinden wir interkulturell, generationsübergreifend und global.

Für Destinationen bzw. Supplier bieten die Reisen eine zeitgemäße und interessante Möglichkeit der Brand Experience, der Kundenansprache und der Entwicklung sehr persönlicher und damit nachhaltiger Verbindungen zu einer sehr attraktiven Zielgruppe. Gleichzeitig nutzen wir diese Erlebnisse, um Geschichten mit Mehrwert zu erzählen – in unseren Kanälen, aber auch in den Kanälen unserer Gastgeber-Destinationen und zahlen damit auf deren Brandbuilding und Sichtbarkeit ein. Mit unseren Social Media Kanälen und passgenauer Medienarbeit begleiten wir die MICE Ladies Trips.

Wann hast Du die MICE Ladies gegründet und warum?

Die erste Idee, mit Frauen unserer MICE Branche gemeinsam zu reisen und dies inhaltlich anzureichern gab es schon 2018. Eigentlich entstanden die MICE Ladies wie von selbst – als Herzenthema und als natürliches Ergebnis meiner eigenen beruflichen wie „persönlichen Reise“.

Hier fügen sich berufliche Netzwerke, Kontakte und Erfahrungen mit den Aus- und Weiterbildungen als systemischer Business Coach, im Enneagramm-Coaching und in körperlich-geistig-seelischer Heilung – zusammen. Gepaart mit Neugier auf Menschen und Destinationen, Kreativität und Freude daran, Menschen wahrhaftig zu verbinden entstand nach und nach diese Travel Tribe. Erst als Vision und dann immer konkreter.

Im Folgejahr 2019 fand schon der erste MICE Ladies Trip ins traumhaft schöne Südtirol statt – eine ganz wundervolle Reise! Und Gespräche mit weiteren Destinationen waren am laufen – bevor wir durch die Pandemie völlig ausgebremst wurden.

Während der Zeiten des Lock-Downs, in denen nur virtuelle Treffen möglich waren, wuchs dann die Erkenntnis: Nie waren persönliche nachhaltige Begegnungen und Verbindungen so wertvoll und wichtig wie jetzt – und der Ansatz der MICE Ladies ist gerade jetzt so schön, weil wir uns alle so nach persönlichen Begegnungen sehnen. Diese Pandemie zeigt uns auch auf, dass es gerade jetzt wichtig ist, uns zu verbinden, zu stärken und auch den Mut zu haben, für uns und unsere Ziele – beruflich wie persönlich – einzustehen. Gerade wir Frauen standen – und stehen immer noch – während der Phasen des Lock-Downs, des Home-Schoolings und des Home-Office und unseren verschiedenen Rollen, immer wieder vor großen Herausforderungen.

Die COVID-19 Pandemie und jetzt aktuell die begeisterten positiven Feedbacks der Teilnehmerinnen unseres SHEROES Trips nach Innsbruck, der im Oktober stattfand, haben mich da noch bestärkt, dass genau diese Verbindungen mit „Herz und Hirn“ jetzt „dran“ sind.

Das Ziel ist es,
durch unsere Reisen
regelmäßig Frauen
regional, über-
regional und auch
global zu verbinden.

Deshalb starten die MICE Ladies nun wieder voller Elan durch – Ende Oktober waren wir wie erwähnt mit unserem MICE Ladies SHEROES Trip zu Gast in Innsbruck, führen aktuell Gespräche mit weiteren spannenden Destinationen und

haben auch bereits konkret die nächsten Trips in Planung.

Wie kann Frau bei den MICE Ladies aufgenommen werden oder mitmachen, gibt es Voraussetzungen?

Teilnehmen an unseren Reisen können MICE-Planerinnen aus Agenturen und Unternehmen sowie Freelancerinnen. Wir sind kein geschlossener Club und erheben auch keine Mitgliedsbeiträge. Auf unserer Website www.mice-ladies.com schreiben wir jeweils unsere aktuellen Reisen in Kurzprogrammen aus, mit jeweils einer eigenen Landingpage. Dort kann man sich auch anmelden. Außer-

dem haben wir eine LinkedIn-Gruppe, in der wir auch ausschreiben bzw. über aktuelle Formate berichten, und sind auf Instagram vertreten.

Supplier bzw. Destinationen dürfen sich gerne bei uns melden, wenn sie Gastgeber einer unserer ganz besonderen Reisen werden wollen. Unsere Reisen finden in Kleingruppen statt und die Teilnehmerinnen sind handverlesen, da wir jede Teilnehmerin persönlich selektieren.

Dabei betten wir das Reise-Erlebnis in eine Sichtbarkeitskampagne ein und verbinden Experience-Marketing mit Storytelling, indem wir über diese Begegnungen berichten und sie multimedial in verschiedenen Kanälen sichtbar machen. So unterstützen wir die Gastgeber-Destination in der Positionierung, der Content Creation und der Sichtbarkeit – und gleichzeitig im CSR-Bereich, da wir mit unseren Reisen auch gleich verschiedene SGGs (unter anderem Gender Equality) unterstützen. Hierfür haben wir verschiedene attraktive Pakete geschnürt. Klasse statt Masse, Brand Experience statt Gießkanne also.

Sind nur Planerinnen angesprochen und willkommen oder auch Frauen auf Supplier-Seite?

Gute Frage! Teilnehmerinnen unserer Reisen – da wir ja Gäste der Destinationen, Länder und Supplier sind – sind Corporate- und Agency-Planerinnen sowie Freelancerinnen. Da die Grundidee die Vernetzung ist, bringen wir unsere Teilnehmerinnen während der Reisen mit spannenden Frauen aus den Destinationen und den Gastgeberorganisationen – Convention Bureaus, DMCs, Hotellerie etc. – zusammen. Darin liegt der Zauber dieser Begegnungen. Wobei mir sehr wichtig ist, dass eben die erlebnisorientierte persönliche Begegnung in Kleingruppen und nicht das Verkaufsgespräch im Vordergrund steht!

Die Idee, die Begegnungen und Reisen über den Tellerrand unserer Branche hinaus zu entwickeln gibt es auch bereits – das wird sich entwickeln, im richtigen Tempo. Für die Integration des Social-Impact-Bereichs gibt es bereits einige spannende Ideen, die auch branchenübergreifend stattfinden könnten ... alles sehr spannend!

Du sprichst von wahrhaftigen Begegnungen von Mensch zu Mensch ... kannst du das bitte konkretisieren?

Ja, das ist das Spannende und Neue an unserem Ansatz. Wir verbinden mit den MICE Ladies die berufliche Welt ein Stück weit mit dem Persönlichen...ich denke, man kann das ohnehin schwer trennen – da wir ja ein und dieselbe Person sind.

Auf unseren Reisen begegnen wir uns sehr ganzheitlich und authentisch – die MICE Ladies untereinander und auch unsere Begegnungen mit den Frauen in der Region sind sehr offen und jenseits beruflicher Rollen. Jede der Frauen ist ganz wundervoll, genau so wie sie ist. Dies ist eine wunderbare Basis, auf der Reflexion und Entwicklung stattfinden können. Wenn wir auf dieser Basis inspirierende Begegnungen schaffen und Entwicklungsangebote machen, dann kann Veränderung entstehen.

Übertragen auf den Job bedeutet das: Wenn wir im beruflichen Umfeld nicht authentisch sein können bzw. Rollen spielen (müssen), können wir unser Potenzial nicht voll leben. Wenn wir jedoch als Mensch angenommen sind, so wie wir sind, mit allen unseren Besonderheiten, und wenn unser Potenzial erkannt und im Idealfall gefördert wird, ist das eine ganz andere Ebene. Dann müssen wir nicht perfekt sein, dann können wir unsere Echtheit zeigen – ganz ohne Fassade. Ich kenne einige Unternehmen, die bereits in diese Richtung gehen, und das ist so wundervoll – man sieht und spürt das an den Unternehmenskulturen und am Umgang miteinander. Eine neue Art des Arbeitens!

Dazu kommt: Gerade wir Frauen trauen uns oft nicht, für uns einzustehen und ganz in unser Potenzial zu gehen. Dazu steht jedoch im ersten Schritt, dass ich mich wirklich damit auseinandersetze, was ich will und wo ich hinmöchte, denn

dann kann ich zur Gestalterin meines eigenen Lebens werden. Hier sind auch Arbeitgeber gefragt, sich zu entwickeln, indem zum Beispiel neue Arbeitsmodelle möglich sind, die zum Beispiel eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen. Dann kommt dies natürlich auch meiner Begeisterungsfähigkeit und Produktivität im Job zugute. Bin ich blockiert und bleibe unter meinem Potenzial, wird sich das auch in meiner Arbeit zeigen.

Wenn mein Beruf mir außerdem Antworten auf Sinnfragen geben kann bzw. ich Gestalter sein darf, dann wird daraus etwas ganz wunderbar Kraftvolles. Sinn- und wertstiftendes Arbeiten ist das Arbeiten der Zukunft!

Sinn- und wertstiftendes Arbeiten ist das Arbeiten der Zukunft!

Diese Bestärkung bauen wir in all unsere Reisen ein; die Frauen tauschen sich untereinander über ihre Erfahrungen aus und

können so voneinander lernen – und wir geben in den Programmen den Raum und die Zeit dazu.

Hier sind künftig sogar eigene MICE-Ladies-Formate geplant, die speziell darauf fokussieren.

Wie sind die Zukunftspläne?

I let it flow! Es kommt zusammen, was zusammenkommen soll, da bin ich sehr entspannt und gleichzeitig zuversichtlich. Wer einmal dabei war, wird davon erzählen und wieder dabei sein wollen. Insofern freue ich mich noch auf viele tolle Begegnungen und Projekte und bin offen, was noch so kommt.

Es kontaktieren uns immer mehr spannende Frauen unserer Branche und auch anderer Branchen, die gerne bei einem der nächsten Trips dabei sein wollen – das freut uns natürlich sehr, da die ganze Idee vor allem auch von der persönlichen Begeisterung und Empfehlung lebt. Also gerne weitererzählen!

Der Corps Touristique unterwegs durch Deutschland



UM SICH ENDLICH wieder mit Kunden und Partnern live zu treffen, ging der Corps Touristique mit einigen seiner Mitglieder im Oktober auf Roadshow in Deutschland. In Kooperation mit der Agentur MICE Now und Land Rover Experience wurde die drei-tägige Roadshow mit insgesamt fast 150 Gästen umgesetzt.

Der Startschuss fiel in München, wo das Außengelände des Gasthof Obermaier in Trudering zum Messeareal umfunktioniert wurde. Doch es waren nicht klassische Messestände, die dort zu sehen waren, vielmehr dienten speziell auf die Mitglieder des Corps Touristique gebrandete Land Rover in Kombination mit entsprechend positionierten Pavillons als Ausstellungsfläche. Neben Namibia und Ethiopian Airlines übernahmen

außerdem Malta, Australien, Kroatien, Katalonien, Qatar und Eurowings sowie die Schweiz erstmals in der bayrischen Hauptstadt ihre Fahrzeuge und präsentierten sich den geladenen Reisesexperten aus München und Umgebung. Die nächste Station der Roadshow war das Achat Offenbach Plaza. Unter dem gläsernen Dach der Eventhalle Lumina kamen Gäste und Partner zusammen und tauschten sich über die jeweiligen Neuigkeiten aus. Dass es wichtig ist, sich wieder persönlich zu treffen, betonte auch Corps Touristique Präsidentin Hanna Kleber am Abend in Offenbach. Nur durch den persönlichen Austausch könnten die Ängste der Reisebranche sowohl auf Anbieter- als auch auf Kundenseite abgebaut werden.

Der letzte Stopp der Roadshow war zugleich ein Heimspiel für Land Rover Experience. Auf dem Offroad-Gelände in Wülfrath wurde bei strahlendem Sonnenschein der letzte Tag als Outdoor-Messe realisiert. Darüber hinaus konnten im Rahmen eines zusätzlichen Programmpunktes alle Anwesenden selbst – bei einer Offroad Tour durch das Gelände – erleben und erfahren, was in den Roadshow Fahrzeugen steckt und was sie im Gelände leisten können.

Insgesamt erwies sich die Roadshow als ein sehr erfolgreiches Konzept, das die Reisebranche wieder miteinander in Kontakt gebracht und den Austausch gefördert hat. Ganz getreu dem Veranstaltungsmotto: Re-Connect.

IMPRESSUM

Convention International | November 2021

Verlag:
HWG Verlag
Wiedbachstrab 50
Tel.: +49 2631 9646-0
Fax: +49 2631 9646-40
www.convention-net.de

Herausgeber: Heinz-Dieter Gras
Verlagsleitung: Katharina Gras

Redaktionsleitung:
Anna-Lena Gras, V.i.S.d.P.

Redaktion:
Anna-Lena Gras [ag], Katharina Gras [kg],
Mali Karbach [mk]

Anzeigen:
Stephanie Müller

Korrektur:
Kirsten Skacel, Lektorat Rotstift

Layout/DTP:
Caroline Minor

Titelfoto:
anna_shepulova – stock.adobe.com

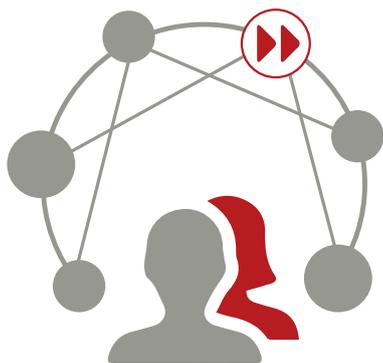
Druck:
Görres Druckerei und Verlag GmbH
Niederbieberer Straße 124
56567 Neuwied

Versand:
FORMA Lettershop GmbH,
Beim Weißen Stein 4, 56579 Bonefeld

Nächste Ausgabe:
April 2022

Druckauflage:
10.000

Es gelten die Anzeigenpreise in den Mediadaten vom 01.01.2021. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Für namentlich gekennzeichnete Fremdbeiträge übernimmt der Verlag keine Haftung.



Schlüsselfaktoren für zukünftige Events

Das Ökosystem von Veranstaltungen wandelt sich

Der 2015 vom GCB German Convention Bureau und dem Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO ins Leben gerufene Innovationsverbund Future Meeting Space (FMS) befasst sich in Zusammenarbeit mit 14 Forschungspartnern in seiner aktuellen Forschungsphase daher mit der Analyse des sich wandelnden Ökosystems von Veranstaltungen. Übergeordnetes Ziel ist es dabei, Szenarien zu entwickeln und neue Möglichkeiten zu untersuchen, die sich aus diesem Wandel ergeben. Als erstes Resultat identifizierte der Innovationsverbund zehn Themenfelder, die sich auf das zukünftige Ökosystem von Veranstaltungen und die Veränderungen auswirken werden. Dazu gehören: Mobilität, Lebensraum und Immobilien, Nachhaltigkeit, Arbeitswelt, Gesellschaft, Markt, politische Rahmenbedingungen, neue Technologien, Wissen und Veranstaltungsformate.

Mobilität, Nachhaltigkeit und neue Technologien als drei Hauptthemen

Für jedes der zehn Felder arbeitete die Studie mehrere Einflussfaktoren und einige Schlüsselfaktoren heraus: Die Mobilität wird beispielsweise vor allem durch Geschäftsreisen beeinflusst; Stadtflucht, Smart Cities/Regionen und Innenstädte wirken sich insbesondere auf den Lebensraum und Immobilien aus, während das Umweltbewusstsein, der Klimawandel und die "Generation Global" die Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeit beeinflussen. Zweifellos werden alle Schlüsselfaktoren in den zehn Themenbereichen eine entscheidende Rolle für die sich ständig verändernde Veranstaltungslandschaft und damit für das Ökosystem zukünftiger Business Events spielen. Hervorzuheben sind dabei jedoch die Mobilität, Nachhaltigkeit und neue Technologien als drei Hauptthemen.

Die Mobilität hat sich drastisch verändert – viele Menschen arbeiten inzwischen von Zuhause aus und kommunizieren vor allem virtuell mit ihren Kolleg*innen. Trotz des Gegentrends, dem Bedürfnis nach persönlicher Begegnung, unterstützen der Einsatz neuer Technologien und die Verknüpfung individueller Mobilitätsangebote zu einem kompakten Netzwerk den allgemeinen Wandel der zukünftigen Mobilität. Einer der Schlüsselfaktoren für den Mobilitätswandel ist dabei zweifelsohne der

Geschäftsreiseverkehr. Zukünftig werden Geschäftsreisen neue Kommunikationsmittel, neue Verkehrsmittel bei der Anreise, hybride Veranstaltungen und die flexible Möglichkeit, digital an Events teilzunehmen, beinhalten. Der Megatrend Nachhaltigkeit wird nicht nur die Art und Weise wie wir in Zukunft in der Geschäftswelt agieren beeinflussen, sondern ist auch weltweit von zunehmender Bedeutung. Um das Ökosystem als einen lebenswerten Ort für zukünftige Generationen zu erhalten, ist Nachhaltigkeit seit Jahren das Leitbild für politische und wirtschaftliche Entscheidungen geworden. Die Generation Global ist dabei ein wichtiger Faktor in unserer Forschung: Mit einer globalen Denkweise und einem bewussten Konsumverhalten konzentriert sie sich auf das Konzept einer nachhaltigeren und gerechteren Wirtschaft und fördert so u.a. das Bewusstsein für effiziente Produkte, innovative Technologien und nachhaltiges Reisen. Bereits vor Beginn der Pandemie begünstigten die Digitalisierung und neue Technologien die Entwicklung von ortsunabhängigen Veranstaltungsformaten. Die Pandemie beschleunigte die Verlagerung von Veranstaltungen in den virtuellen Raum und zu hybriden Veranstaltungen. Nachdem wir gesehen haben wie effektiv die Technologie unsere Arbeitsweise verändert hat, besteht kein Zweifel daran, dass virtuelle Kommunikationsplattformen und VR/AR-Technologien auf dem Vormarsch sind. Ein wichtiger Einflussfaktor sind dabei hybride Veranstaltungen. Unser Business-Ökosystem hat sich an die sich ständig verändernde Welt der Technologie angepasst, wodurch wir immer mehr technologische Optionen finden, die auf unsere individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Ausblick: Entwicklung von Szenarien

Seit dem Start von Future Meeting Space wurden bis heute mehrere Studien zu den Anforderungen an inspirierende Veranstaltungen und zur zukünftigen Rolle von Veranstaltungen im Kommunikationsmix von Organisationen erstellt. Im weiteren Verlauf wird das Innovationsnetzwerk Future Meeting Space untersuchen, welche Einflussfaktoren die Veranstaltungswelt von morgen tatsächlich prägen werden, sowie die Wechselwirkungen zwischen diesen Szenarien. Das GCB und das Fraunhofer IAO werden die Ergebnisse dieser Forschung Ende 2021 vorstellen.

STETIGER WANDEL, Entwicklung und Fortschritt bestimmen unsere Gesellschaft – die Akteure der Veranstaltungsbranche müssen in diesem Umfeld agil und flexibel handeln. Insbesondere die Corona-Pandemie hat zusätzliche Dynamik in bereits vorher begonnene Transformationsprozesse gebracht. Business Events sind und waren schon immer Plattformen zum Netzwerken sowie für Innovation und Kreativität. Jetzt, wo wir uns an die neuen Voraussetzungen in vielen Aspekten angepasst haben und uns vermehrt mit der Zeit nach der Pandemie befassen, müssen wir uns die Frage stellen: Wie sieht dieses nächste Kapitel aus? Ob eine global agierende Marke oder ein Familienbetrieb – Unternehmen auf der ganzen Welt denken über die zukünftige Rolle von Events als Instrument im Kommunikationsmix nach.



Matthias Schultze

Managing Director GCB German Convention Bureau e.V.

Seit 2010 verantwortet Matthias Schultze beim GCB German Convention Bureau die nationale und internationale Positionierung und Vermarktung Deutschlands als führende Tagungs- und Kongressdestination. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Ziel, Tagungen und Events als wichtige Plattformen für den Wissensaustausch fit für die Zukunft zu machen, z.B. durch den Innovationsverbund Future Meeting Space.

Foto: Michael Pasternack

SCANDIC HOTELS DIE GRÜNEN HOTEL-PIONIERE

Nachhaltigkeit hat in Schweden Tradition – und das ist nicht erst seit Greta Thunberg so. Kein Wunder also, dass schwedische Unternehmen vorbildlich in Sachen Umweltschutz sind. Bei Scandic Hotels steht das Thema bereits seit 1993 ganz oben auf der Agenda. Heute überzeugt die Hotelkette mit einem einzigartigen Nachhaltigkeitskonzept, das zur Benchmark der Branche geworden ist.

Eine der ersten nachhaltigen Ideen von Scandic ist mittlerweile zum Standard in fast allen Hotels geworden: „Hang up your towel if you want to use it again.“ Basierend auf dieser **Erfolgsgeschichte** hat die Hotelkette ihr Nachhaltigkeitskonzept in allen Bereichen kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut.

Dazu gehört ein verantwortungsvolles **Energiemanagement** und **sorgsamer Umgang mit Ressourcen**: Ökostrom fließt zu 100% in allen Häusern, Müll wird konsequent getrennt, Einzelverpackungen am Buffet gemieden, Kosmetika nur in nachfüllbaren Behältern angeboten. Seit neuestem wird in den Hotels auf nachhaltige Bettwäsche umgestellt, die mit dem Textilsiegel „Grüner Knopf“ zertifiziert ist. **Hauseigenes, gefiltertes Wasser** spart zudem jährlich fast vier Millionen Flaschen und 160 Tonnen CO₂. Das Recycling von Speiseresten in RuBIO-Anlagen sowie eine Partnerschaft mit Too Good To Go für noch verwertbares Essen sind weitere Initiativen für eine bessere Zukunft. Schon gewusst? Die Zimmer der Scandic Hotels sind sogar zu **90% recycelbar**.



Impulsgeber sind auch die einzelnen Häuser. So leben zum Beispiel auf allen Scandic Hotels **Bienen auf dem Dach**. Sie produzieren den hauseigenen Honig, der am **Frühstücksbuffet** angeboten wird. Mit einer abwechslungsreichen Auswahl an Produkten, **40% Bioanteil**, kann jeder gestärkt in den Tag starten.

Wie wird die Zukunft? Noch nachhaltiger! So wird dem Wandel in der Arbeitswelt Rechnung getragen, denn **Coworking** ist mittlerweile fester Bestandteil in allen Scandic Hotels. Zusätzlich wird mit Anfang 2022 das neue Hotel **Scandic München Macherei** mehr Hyggenlichkeit in die süddeutsche Metropole bringen und hohe Standards in Sachen Nachhaltigkeit, New Work & Gemütlichkeit setzen.

NACHHALTIGE IMPULSE IM TAGUNGSBEREICH

Ein verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt sorgt für eine neue Dynamik bei Tagungen. Denn: **Better Meetings** sind nachhaltige Meetings. Mit ökozertifizierten Arbeitsmaterialien, FairTrade und biozertifiziertem Kaffee und Tee, energiereichen, gesunden Snacks, DB Veranstaltungstickets und sogar Emissionsberechnung pro Veranstaltung.

Die Scandic Meeting Advisor entwerfen dafür individuelle Meetingkonzepte.

SCANDIC FRANKFURT MUSEUMSUFER

+49 69 907 459 399

SCANDIC HAMBURG EMPORIO

+49 40 432 187 0

SCANDIC BERLIN POTSDAMER PLATZ

+49 30 700 779 0

SCANDIC MÜNCHEN MACHEREI

+49 89 925 495 0



scandichotels.de

Scandic



MICE
NOW

「international. together」

We build your brand in MICE!

www.micenow.net